

SPORTINFO

für den Kreis Groß-Gerau

29. Jahrgang / Dezember 2017 / Nr. 87



Interkulturelle Staffel nimmt erfolgreich am Frankfurt Marathon teil

Kreisverwaltung - Neue Ansprechpartner für Sport und Ehrenamt

Regionaltreffen der Sport-Coaches

Autofreier Sonntag Durch die Rheinauen von Bauschheim nach Erfelden



27. Mai 2018
10 bis 18 Uhr



Vorwort

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

vor Euch liegt die neue Ausgabe der Sport-Info, des gemeinsamen Informationsheftes von Sportkreis und Landkreis Groß-Gerau. Das äußere Erscheinungsbild hat sich nicht verändert, auch beim Inhalt wird auf Bewährtes gesetzt. In der zweimal pro Jahr erscheinenden Sport-Info werden die wichtigsten Ereignisse der vergangenen Monate beleuchtet. Abseits vom aktuellen Spiel- oder Turnierbetrieb wird ein Blick hinter die Kulissen geworfen.

Dennoch gibt es Veränderungen. So haben wir die Druckauflage reduziert, um wertvolle Ressourcen zu schonen. Per E-Mail und Newsletter wird es gleichzeitig einfacher möglich sein, die Sport-Info weiter im Verein zu verteilen. Bitte nutzt diese Möglichkeit und lasst die PDF-Version Euren Vorstandsmitgliedern, Abteilungsleitern, Übungsleitern, Trainern, Betreuern, Sportlern und passiven Mitgliedern zukommen.

Mit Jochen Melchior stellt sich der neue Fachdienstleiter Kultur, Sport und Ehrenamt in der Kreisverwaltung vor, der die Aufgaben seines Vorgängers Klaus Astheimer übernommen hat.

Eine weitere Veränderung bahnt sich für den 32. ordentlichen **Sportkreistag** im nächsten Jahr an. Am Freitag, **8. Juni 2018**, kommen um 19 Uhr die Vereinsvertreter beim Turnverein Trebur in der Turnhalle zusammen. Dort müssen die Vertreter der rund 259 Vereine wichtige Entscheidungen für die Zukunft des Sportkreises treffen. Der Sportkreis Groß-Gerau handelt und kommt den Anforderungen an eine moderne Satzung nach. Wir nehmen den Sportkreistag zum Anlass für die Vorstellung der neuen Satzung, die an diesem Tag beschlossen werden soll. Darin wird der aktuellen Rechtsprechung ebenso Rechnung getragen, wie der einer modernen Vereinsführung.

Nicht zuletzt muss ein neuer Vorstand gewählt werden. Vorsitzender

Wolfgang Glotzbach kandidiert nach vier Amtszeiten nicht mehr für dieses Amt. Die stellvertretende Vorsitzende Renate Gotthold hat ebenfalls ihren Rückzug angekündigt. Geeignete Nachfolger wird der Vorstand beim Sportkreistag vorstellen.

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde, Ihr seht, die Zukunft verspricht spannend zu werden. Seid dabei und gestaltet den Sportkreis die kommenden Jahre engagiert mit.

Viel Spaß bei der Lektüre wünschen Euch

D. Volk *Jochen Melchior*

Detlef Volk
Referent für
Öffentlichkeitsarbeit

Jochen Melchior
Kultur, Sport
und Ehrenamt

Impressum

Herausgeber:

Kreisausschuss des Kreises
Groß-Gerau und Sportkreis 37
Groß-Gerau

Redaktion:

Jochen Melchior, Renate Fassoth,
Detlef Volk

Layout:

Nicole Landau

Verantwortlich für den Inhalt:

Detlef Volk

Anschrift:

Kreisausschuss Groß-Gerau
Fachdienst Kultur, Sport und Ehrenamt
Wilhelm-Seipp-Straße 4
64521 Groß-Gerau
06152 989-421
06152 989-675
sportfoerderung@kreisgg.de
www.kreisgg.de
www.sportkreis-gross-gerau.de



Für Druckfehler wird keine
Haftung übernommen.
Änderungen vorbehalten.

Der Neue

Enge Zusammenarbeit mit dem Sportkreis

Die Kamera gehört zur festen Ausstattung, wenn Jochen Melchior dienstlich oder privat unterwegs ist. Der passionierte Konzertfotograf ist neuer Fachdienstleiter Kultur, Sport, Ehrenamt bei der Kreisverwaltung. Er hat die Nachfolge von Klaus Astheimer angetreten, der im Herbst in den Ruhestand ging. Die Aufgaben im Fachdienst wurden inzwischen auf verschiedene Schultern verteilt. „Für die Vereine wird sich aber nichts ändern“, verspricht der 48-Jährige. „Im besten Fall wird den Wechsel niemand merken“, fügt er an.



Foto: Thomas Goos

Melchior kam 1985 zur Kreisverwaltung, absolvierte eine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten. Es schloss sich ein Studium zum Diplom-Verwaltungswirt an. 1996 wurde er zum Beamten auf Lebenszeit ernannt. Seit 2011 ist er im Fachdienst für den Bereich Kultur zuständig.

Hier ist vor allem die Veranstaltung „Volk im Schloss“ zu nennen, die er mit seinem Team aufgebaut hat, sowie die Spargeltage Gerauer Land.

Doch der Sportbereich ist ihm als ehemaligem Handballer nicht fremd. Die bereits vom Vorgänger praktizierte enge Zusammenarbeit mit dem Sportkreis ist Melchior ebenfalls sehr wichtig. Dabei will er an Bewährtem festhalten, aber auch den Blick auf Neues richten. „Man muss nicht alles neu machen, aber manchmal ist eine Veränderung sinnvoll“, erzählt er im Gespräch.

Dazu gehört eine Veränderung, die auch die „Sport-Info“ betrifft. Hier soll die Druckauflage aufs Minimum reduziert werden, dafür wird die vereinfachte Verteilung als PDF-Dokument per E-Mail forciert. „Das spart Papier und erhöht die Erreichbarkeit“, erklärt Melchior in Übereinstimmung mit den Verantwortlichen im Sportkreis.

Auch für die Sportlerehrung des Kreises hat er neue Ideen, die aber noch nicht spruchreif sind. Er sei immer neugierig und lasse sich von guten Ideen anstecken, beschreibt sich Melchior selbst. Mit wachem Auge beobachtet er die eigenen Veranstaltungen und hinterfragt immer, ob es nicht weitere Verbesserungsmöglichkeiten gibt. Denn im Sport seien aktuell größere Veränderungen im Gange, die berücksichtigt werden müssten. Der Senioren- und Gesundheitssport nimmt zu, Vereine müssten sich gegen viele andere Angebote und längere Unterrichtszeiten bei Schulen behaupten, nennt er Beispiele.

Sportlich verwurzelt ist Melchior im Handballsport, hat den C-Trainerchein und früher Jugendliche sowie Aktive trainiert. „Groß geworden bin ich beim TV Trebur“, verrät er. Mit der geradezu klassischen Laufbahn: Angefangen in der Turnabteilung, war er bis zum Alter von 14 Jahren Leistungsturner und wechselte danach zum Handball.

Heute hält er sich mit Fahrradfahren fit, lässt öfters das Auto fürs Zweirad stehen. Im Winter gehören regelmäßige Besuche im Fitnessstudio zur sportlichen Betätigung.

Kontakt:

Jochen Melchior
Fachdienst Kultur, Sport und Ehrenamt
06152 989-444
sportfoerderung@kreisgg.de
www.kreisgg.de

Titelfoto



„Große Freude der interkulturellen Staffeln nach der Siegerehrung.“

Von rechts:
Elias Ayele Yenessu, Temam Seid Beyan, Demeke Wosene, Nabil Mehadi, Markus Dangmann, Ahmad Alkteb, Amran Hassan und Patrizia Frank

Terminankündigung

Sportlerehrung des Kreises Groß-Gerau

Sportlerehrung des Kreises Groß-Gerau am 22.03.2018 in Walldorf

Der Fachdienst Kultur, Sport und Ehrenamt der Kreisverwaltung bereitet die 45. Sportlerehrung des Kreises Groß-Gerau vor. Geehrt werden Sportlerinnen und Sportler, die im Sportjahr 2017 bzw. in der Wettkampfrunde 2016/17 entsprechende Erfolge erzielt haben.

Darüber hinaus werden Personen geehrt, die über den Vereinsrahmen hinaus besondere Verdienste um die

Förderung des Sports durch ehrenamtliche Tätigkeiten erworben haben.

Erstmals und ausnahmsweise findet die Sportlerehrung 2018 an einem Donnerstag statt.

Termin ist der **22. März 2018**. Beginn in der Stadthalle Walldorf ist um 19:00 Uhr.

Für die Sportlerehrung in der Altersklasse der **Schüler ist Donnerstag, der 12. April 2018** um 18:00 Uhr im Georg-Büchner-Saal des Landratsamtes vorgesehen.

Die Kreisverwaltung bittet schon jetzt darum, diese beiden Termine bei den Planungen für Jubiläums- und sonstige Veranstaltungen der Vereine bzw. für Ehrungsveranstaltungen der Städte/Gemeinden entsprechend zu berücksichtigen.

Kontakt:

Fachdienst Kultur, Sport und Ehrenamt
Karl-Heinz Reeg
06152 989-421
sportfoerderung@kreisgg.de
www.kreisgg.de

Angebotserfassung – Gesundheitssport im Sportkreis Groß-Gerau

Liebe Sportvereinsvorstände und Übungsleiter/innen,

der Sportkreis Groß-Gerau erinnert hiermit nochmals, dass Vereine auf der Homepage des Sportkreises unter <http://www.sportkreis-gross-gerau.de> die Gesundheitssportangebote des Vereines präsentieren können. Mit Hilfe einer anwenderfreundlichen Suchfunktion können Besucher der Homepage ganz gezielt nach einem Gesundheitssportangebot in Wohnortnähe suchen und es finden.

Werbung für Ihr Vereinsangebot

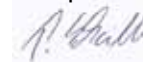
Bitte teilt die allgemein gesundheitsfördernden Bewegungsangebote der Vereine für Kinder/Jugendliche sowie für Erwachsene/Ältere mit, diese werden dann kostenfrei auf der Sportkreis-Homepage veröffentlicht. Eine Aktualisierung bereits eingestellter oder die Ergänzung neuer Angebote ist jederzeit möglich. **Angebote mit dem Qualitätssiegel „SPORT PRO GESUNDHEIT“ bitte nicht mehr melden. Diese Info bekommen wir direkt vom LSBH und wird direkt auf unsere Homepage eingestellt.**

ONLINE-Erfassung

Hier die Angebote direkt Online auf der Homepage des Sportkreises eintragen, unter https://www.sportkreis-gross-gerau.de/aktionen_und_projekte/sport_und_gesundheit/erfassen.html. Nach einer Überprüfung der Angebote schalten wir diese zur Veröffentlichung frei.

Bei Fragen meldet Euch bitte unter Tel. 06152 989-181 oder per E-Mail an gesundheit@sportkreis-gross-gerau.de oder info@sportkreis-gross-gerau.de. Danke für die Vereine, die Ihre Angebote bereits eingereicht haben. Wir hoffen weiterhin auf Eure Mitarbeit und wünschen viel Erfolg bei Eurem Vereinswirken.

Mit sportlichen Grüßen



Petra Scheible, 2. Vorsitzende, Sportkreis Groß-Gerau



Sport-Coaches tagen in Groß-Gerau
Austausch beim jährlichen Regionaltreffen


Am Regionaltreffen der Sport-Coaches nahmen im Landratsamt Groß-Gerau kommunale Vertreter, Sport-Coaches des Sportkreises Groß-Gerau und des Sportkreises Bergstraße teil. Foto: Renate Fassoth

Vernetzung und Erfahrungsaustausch stehen ganz oben auf der Prioritätenliste beim Regionaltreffen der Sportkreise Groß-Gerau und Bergstraße im Landratsamt Groß-Gerau im Rahmen des Landesprogramms „Sport und Flüchtlinge“.

Die stellvertretende Vorsitzende des Sportkreises Groß-Gerau, Renate Gotthold, und die WIR-Koordinatorin des Landkreises Groß-Gerau und zudem neue ehrenamtliche Beauftragte für Sport-Coaches, Patrizia Frank, stellten ihr aktuelles Projekt im Rahmen des WIR-Programms (siehe Kasten Seite 7) in Kooperation mit dem Sportkreis Groß-Gerau vor: die Koordination von zwei interkulturellen Staffeln am Frankfurt Marathon am 29.10.2017 unter dem Motto „Vielfalt als Chance“ – Frankfurt Marathon – Ein gemeinsamer Weg (siehe Seite 10).

Das gemeinsame Regionaltreffen der Sportkreise Groß-Gerau und Bergstraße wird von den Teilnehmern positiv aufgenommen.

Die überaus große Vielfalt der individuellen Angebote für Flüchtlinge ist großartig.

Das geht vom Sprachunterricht für die Mütter bei parallel sportlicher Betreuung der Kinder in Bischofsheim bis hin zur Gründung einer Cricket-Abteilung in Trebur. Auch das herausragende Fußballprojekt „Die neuen Rüsselsheimer – Integration am Ball“ ist ein Vorzeigeprojekt von Projektleiter Thomas Baier und dem Sport-Coach Leslie Muteck. Anlässlich des Hessentags 2017 in Rüsselsheim wurde es von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier persönlich gewürdigt und in Augenschein genommen.

Herausragende Arbeit

Es wird herausragende Arbeit geleistet, viel Initiative und Einfühlungsvermögen seitens der Sport-Coaches gezeigt, um Flüchtlinge zu integrieren.

Mit Angeboten bei gemischten Mannschaften in verschiedenen Sportarten, im Begegnungs-Café oder beim gemeinsamen Klettererlebnis finden sich die Flüchtlinge im neuen kulturellen Umfeld. Sie öffnen sich und bringen sich ein.

Mittlerweile hat sich die Situation der Flüchtlinge verändert. Nach zwei Jahren kehrt ein gewisser Alltag ein und integrative Projekte seien gefragt, so die Bischofsheimer Sportcoachin Christine Härtel-Reisenberg.

Fördermöglichkeiten

Das Programm „Sport und Flüchtlinge“ des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport unterstützt in Zusammenarbeit mit der Sportjugend im Landessportbund Hessen Städte und Gemeinden in ihrem Engagement, Sport- und Bewegungsangebote für Flüchtlinge zu initiieren. Die vielfältigen Sport- und Bewegungsangebote in Hessen in den Sportvereinen bieten sehr gute Möglichkeiten, Flüchtlingen schnell und unkompliziert das Ankommen in den Städten und Gemeinden zu erleichtern.

Städte und Gemeinden können über die Sportjugend Hessen ihre Förderanträge beim Hessischen Ministerium des Innern und für Sport einreichen. Sportvereine wiederum können bei ihrer Stadt oder Gemeinde eine Förderung beantragen, wenn sich diese am Programm beteiligt.

„Eine außergewöhnliche Hilfe bei der Vernetzung übernehmen unsere ehrenamtlichen Sport-Coaches“, erklärt Renate Gotthold. Sie stellen den Kontakt zwischen den Flüchtlingen, der Asylbetreuung und den Sportvereinen vor Ort her und begleiten die Flüchtlinge in der ersten Zeit zu den Sportangeboten.

Der Einsatz von Sport-Coaches in der jeweiligen Stadt oder Gemeinde ist deshalb Voraussetzung für die Förderung durch das Programm und unabdingbar, um unsere neuen Bürgerinnen und Bürger zu integrieren.


Patrizia Frank

Als Politologin, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlerin Schwerpunkt Entwicklungspolitik hat Patrizia Frank zuvor für die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und für die KfW Entwicklungsbank im Ressourcenschutz Asien gearbeitet und war länger in Australien, Südamerika, aber auch in Spanien zum Arbeiten und Studieren unterwegs. Ihre Themengebiete sind Migration und Flucht sowie Ressourcenschutz.



Nach einer längeren Reise durch Südostasien ist sie schließlich zu ihren Wurzeln in das Rhein-Main-Gebiet zurückgekehrt und ist stolz hauptamtlich als WIR-Koordinatorin durch vielseitige Projekte die Zielsetzungen des Landesprogramms im Landkreis Groß-Gerau umzusetzen.

Kontakt:

Patrizia Frank
Steuerung / Büro für Integration
WIR-Koordinatorin
06152 989-202
p.frank@kreisgg.de

Bei Fragen, die die Sport-Coaches betreffen, steht Patrizia Frank als Beauftragte für Sport-Coaches gerne hilfreich zur Seite, unter p.frank@sportkreis-gross-gerau.de.

Das **WIR-Programm** ist ein Landesprogramm des Hessischen Ministeriums für Integration und Soziales. Das Förderprogramm „WIR“ trägt durch gezielte fachliche Impulse maßgeblich zur Weiterentwicklung der hessischen Integrationspolitik bei. Im Rahmen des WIR-Programms tragen derzeit über 60 WIR-Fachkräfte dazu bei, die Zielsetzungen des Landesprogramms in 33 antragsberechtigten hessischen Landkreisen, kreisfreien und Sonderstatusstädten umzusetzen. Seit 2014 nimmt der Kreis Groß-Gerau am Hessischen Landesprogramm WIR teil. Patrizia Frank ist mit ihrer Fachstelle als WIR-Koordinatorin am Büro für Integration des Landkreises Groß-Gerau angedockt. Durch die Erweiterung des WIR-Programms tragen seit 2017 zwei WIR-Fachkräfte dazu bei, die Zielsetzungen des Landesprogramms im Kreis Groß-Gerau umzusetzen.

Diese sind die interkulturelle Öffnung von Verwaltungen, Verbänden und Vereinen sowie der Aufbau einer Anerkennungs- und Willkommenskultur.

Dazu zählen im Landkreis Groß-Gerau vielseitige Projekte wie die Qualifizierung ehrenamtlicher Integrationslotsen, die Vernetzung wichtiger Akteure wie Migranten-selbstorganisationen, die Durchführung eines Integrationsmonitoring, um die Entwicklung der sozialen Situation von Zugewanderten und Partizipationsmöglichkeiten zu messen, wie auch die Begleitung der Prozessgruppe Zukunftsfähige Unternehmerkultur und die Konzeptionierung einer Antidiskriminierungsstelle im Landratsamt, die Erstellung von Informationsbroschüren und Online-Informationenplattformen bis hin zu Integration durch Sport.

259 Vereine mit 87.279 Einzelmitgliedschaften im Sportkreis Groß-Gerau

Mehr Mitglieder, weniger Vereine

Mit 87.279 Mitgliedschaften gehört weiterhin ein Drittel der Bürgerinnen und Bürger im Kreis Groß-Gerau einem im Landessportbund Hessen (lsb h) organisierten Sportverein an. Der Trend eines leichten Anstiegs (97 Personen / 0,1 %) konnte damit auch im Jahr 2017 fortgesetzt werden. Der Sport bleibt damit nach wie vor die größte und mitgliederstärkste Bürgerbewegung in unserem Kreisgebiet.

Mit diesem hohen Organisationsgrad in insgesamt 259 Turn- und Sportvereinen rangiert der Sportkreis Groß-Gerau weiterhin auf Platz 10 unter den 23 hessischen Sportkreisen. Dies geht aus einer vom Landessportbund Hessen veröffentlichten Statistik hervor, die die Werte vom 1. Januar 2017 dokumentiert.

Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach stellt bei der Vorstellung dieser Zahlen in der Sitzung des Sportkreisausschusses das ehrenamtliche Engagement der Übungsleiter, Betreuer und Abteilungsleiter sowie der Vorstandsmitglieder heraus. „Der Einsatz dieser ehrenamtlichen Helfer in unseren Vereinen ist lobenswert. Dieses politische Gewicht können wir bei Bedarf auf verantwortungsvolle Art und Weise immer in die Waagschale werfen“, so Glotzbach.

Bei den unterschiedlichen Altersgruppen gibt es ein differenziertes Bild (siehe Tabelle Mitgliederentwicklung):

Zunahme über verschiedene Altersgruppen verteilt

Seit der letzten Erhebung zum 1.1.2016 ist auch hier der demografische Faktor wieder erkennbar. Jedoch hat sich das Bild in diesem Jahr erfreulicherweise auch weiterhin zugunsten von anderen Altersgruppen verändert.

Die Hitliste der Sportarten 2017

Platz	Sportart	Mitgliederzahl	Differenz zu 2016	Vereine
1.	Turnen	32.144	-304	61
2.	Fußball	14.922	463	64
3.	Handball	4.617	-46	23
4.	Tennis	4.203	-9	29
5.	Leichtathletik	3.954	-293	35
6.	Tanzen	3.590	98	30
7.	Schießen	2.471	40	17
8.	Behinderten- und Rehasport	2.393	-375	28
9.	Tischtennis	2.376	-47	33
10.	Pferdesport	2.267	-132	22
11.	Ski	2.230	58	16
12.	Volleyball	1.351	-70	22
13.	Bergsteigen, Skiwandern	1.194	31	2
14.	Schwimmen	1.074	42	9
15.	Badminton	1.017	-6	16
16.	Radsport	929	-30	12
17.	Kegeln	880	-19	14
18.	Basketball	822	-15	11
19.	Judo	815	57	10
20.	Golf	774	-7	2

Die Zuwächse bei den Kindern bis 6 Jahren oder auch von 7-14 Jahren gehen in die richtige Richtung. Der positive Trend bei den Sportlern im Alter zwischen 19 und 40 Jahren setzt sich, wenn auch in geringem Maße, fort.

Einmal mehr zeigt sich also hier die Notwendigkeit, dass die Vereine nicht nachlassen dürfen in ihrem Bemühen, die Angebotspalette ihres Sportbetriebes auch auf diese Altersklassen auszurichten. Gerade für Vereine mit eigenen Sportstätten eröffnen sich besondere Möglichkeiten, wenn sie ihre Sportangebote mit Flexibilität bei Wochentagen, Uhrzeit und Teilnahmebedingungen versehen.

Unterschiedliche Entwicklungen bei den Sportarten

Unterschiedliche Entwicklungen weisen auch die Gesamtmitgliederzahlen bei den Fachverbänden auf Kreisebene auf, wie die vom Landessportbund Hessen ebenfalls veröffentlichten Zahlen für die einzelnen Sportarten im Kreis erkennen lassen (siehe Tabelle).

Die Hitliste der Sportarten 2017

Mehr Mitglieder, weniger Vereine ist die Tendenz für 2017. Ob dies bezeichnend für die Zukunft sein wird, bleibt abzuwarten.

Die Sportwelt befindet sich in einem stetigen Wandel. Manche Angebote gewinnen, andere verlieren an Bedeutung. Durch diese Entwicklung fusionieren gegebenenfalls auch Vereine und reagieren damit auf die Veränderung. Zusammenschlüsse bedeuten deshalb auch keine Kapitulation, sie können auch als Chance begriffen werden.

Weiterhin mehr als die Hälfte aller Mitglieder in Großvereinen

Insgesamt zählen 26 Vereine im Sportkreis Groß-Gerau, das sind 10,0 %, über 1.000 Mitglieder (siehe Hitliste der Sportvereine) – ein Anteil an Großvereinen, wie ihn nur wenige andere hessische Sportkreise vermelden können. Sie repräsentieren mit 45.175 Mitgliedschaften mehr als die Hälfte, nämlich 51,7 %, aller Mitglieder im Sportkreis Groß-Gerau.

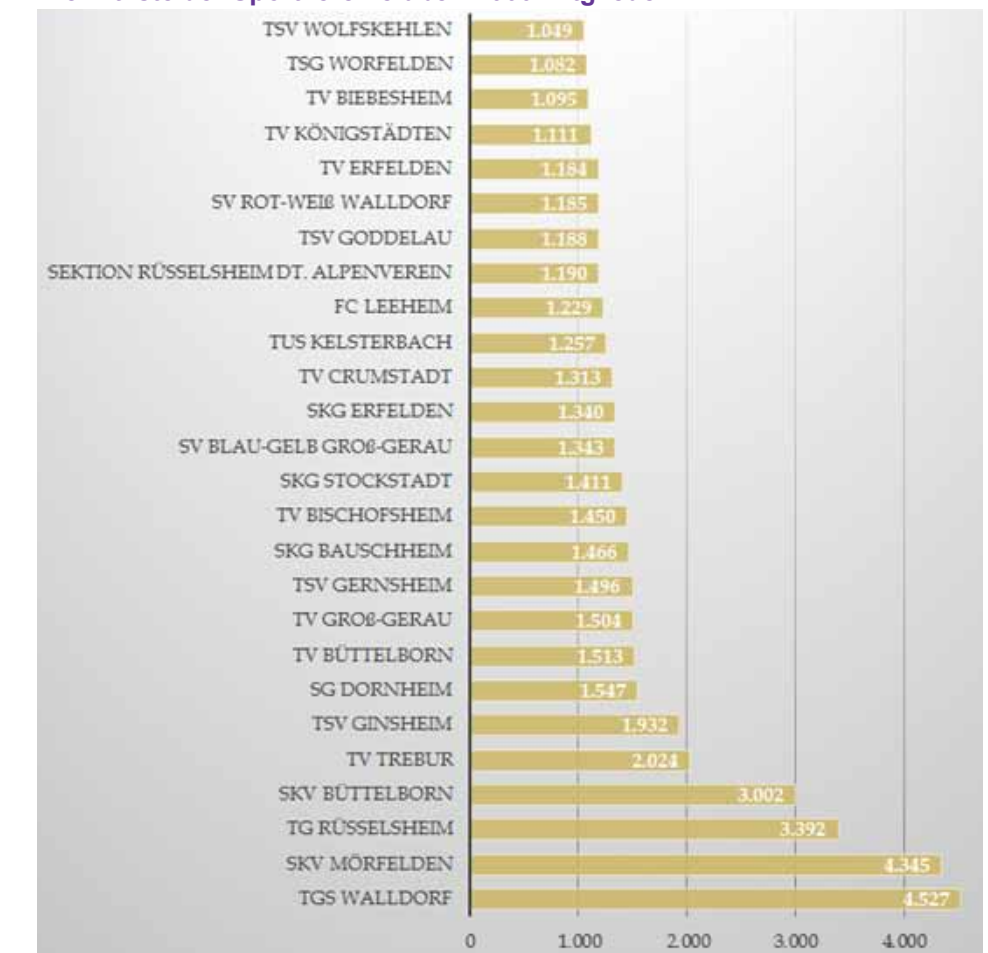
Größter Verein ist dabei weiterhin die TGS Walldorf mit 4.527 Mitgliedern.

Auf den folgenden Rängen im Kreis Groß-Gerau konnten die SKV Mörfelden mit 4.345, die TG Rüsselsheim mit 3.392, die SKV Büttelborn mit 3.002 und der TV Trebur mit 2.024 fast durchgängig weitere Mitglieder gewinnen und so ihre Platzierungen des letzten Jahres behaupten.

MITGLIEDERENTWICKLUNG

Altersgruppe	2016	2017	2006 – 2017
bis 6 Jahre	6.075	+ 114	+ 137
7-14 Jahre	14.341	+ 238	- 2.366
15-18 Jahre	6.060	- 55	- 833
19-26 Jahre	7.907	+ 91	- 26
27-40 Jahre	11.822	+ 6	- 3.856
41-60 Jahre	22.930	- 738	- 1.198
über 60 Jahre	18.144	+ 441	+ 3.237
Gesamt	87.279	+ 97	- 4.905

Die Hitliste der Sportvereine über 1.000 Mitglieder:



WIR-Programm in Hessen: Integration durch Sport Sieg beim Frankfurter Staffelmарathon



„Vielfalt als Chance“ Frankfurt Marathon – Ein gemeinsamer Weg. Die Gruppe setzte beim Frankfurter Marathon ein Zeichen.
Foto: Wolfgang Brähler

Die zwei interkulturellen Marathonstaffeln des Landkreises Groß-Gerau:

Eine Staffel besteht aus vier Personen, die Streckenlänge beträgt 42,195 km, also die klassische Marathondistanz. Dabei kann im 4er-Team entschieden werden, wer welche Distanz läuft: 1. Läufer: 12,9 km, 2. Läufer: 6,1 km, 3. Läufer: 9,5 km, 4. Läufer: 13,5 km. Gelaufen wurde der Originalkurs des Mainova Frankfurt Marathons.

Hessen liefen insgesamt 15 „Integration durch Sport“-Teams mit. Insgesamt gingen Athleten aus 108 Nationen beim Frankfurt Marathon an den Start. Hintergrund ist die Idee vom Sportkreis Frankfurt und der Sportjugend Hessen. Die Finanzierung läuft über das Bundesprogramm Integration durch Sport.

Patrizia Frank hat damit als WIR-Koordinatorin ihr erstes Projekt in Kooperation mit der Sportjugend Hessen, Sportkreis Frankfurt und Sportkreis Groß-Gerau umgesetzt.

Vielfalt als Chance – ein gemeinsamer Weg.

In der Vorbereitungsphase fühlt sich Organisatorin Patrizia Frank bestätigt – Integration durch Sport ist ein effizientes

Mittel, um Zugewanderte gesellschaftlich zu integrieren, Vertrauen zu schaffen, die gegenseitige Akzeptanz und auch Sprachkompetenz zu fördern und Zugewanderte in Vereine zu integrieren. Dennoch betont sie, dass im Hinblick auf das Thema Integration und Einbürgerung Faktoren wie die Sprachkompetenz, Existenzsicherung, berufliche Verwirklichung natürlich das A und O sind und bleiben. Sport allein kann diese Aufgabe nicht meistern, jedoch zu einer gesellschaftlichen Integration beitragen.

„Und neue Vokabeln beim gemeinsamen Training, Sportschuhe einkaufen und Treffen haben wir auch gelernt“, so die Koordinatorin. Denn auch sie hat Wörter aus den Heimatländern ihrer Mitläufer gelernt.

Wir haben gefragt und Einiges über unsere Staffelteilnehmer erfahren:

Der ehrenamtliche Flüchtlingshelfer Hans David brachte Patrizia mit dem Laufbegeisterten Ahmad Alkteb aus Syrien und Elias Ayele Nessu aus Äthiopien zusammen, die in der Bauschheimer Gemeinschaftsunterkunft „Am Weinfass“ wohnen.

Ahmad Alkteb

Im Juli 2015 ist Ahmad Alkteb nach Deutschland gekommen, und das zu Fuß, mit dem Schiff, per Flugzeug und Zug über den Libanon, den Sudan, Lybien und Italien. Seine zwei Brüder und drei Schwestern leben alle in Damaskus. Er hat nach seinem Abitur eine Ausbildung als Schweißer absolviert und als selbstständiger Gas-Wasser-Heizungsinstallateur in Damaskus und im Libanon gearbeitet.

Seit seiner Einreise nach Deutschland arbeitet er in der Begleitung und Unterstützung älterer Menschen mit der Neuen Wohnraumhilfe und der evangelischen Kirche zusammen. Auf die Frage, welches berufliche Ziel er in Deutschland anstrebt, sagt er: „...am liebsten wieder arbeiten als Gas-Wasser-Heizungsinstallateur“. In Syrien ist er viel gelaufen, andere Hobbys sind Fußball und Kochen. Auch uns hat er eingeladen zum gemeinsamen Kochen. Das schwierigste deutsche Wort ist für ihn „Grammatik“.

Elias Ayele Nessu

kam erst im Juli 2017 aus Äthiopien nach Deutschland, ist verheiratet und hat ein Kind. In der Gemeinschaftsunterkunft lebt er jedoch bisher alleine. In Äthiopien lief Elias Halbmarathon, in Deutschland war der Staffel-Marathon nun die erste Gelegenheit einer sportlichen Teilnahme an einem Laufevent und die erste Berührung mit Sportvereinen. Elias lernt schnell, die schwierigsten deutschen Wörter sind „der, die das“, so Elias.

Demeke Wosene

Der gebürtige Äthiopier war in Addis Abeba Angehöriger des Militär Sports Club und gilt in Südhessen als „die Langlauf-Entdeckung des Jahres“. So „heuerte“ Patrizia den Läufer auf Facebook an, und Demeke antwortete schnell und knapp mit Begeisterung. Seine aktuelle Marathon-Bestzeit liegt bei 2:14,21 Stunden.

Nach Deutschland kam Demeke Wosene im Oktober 2015, als er sich in Frankfurt als Flüchtling meldete. Seine erste „Duftmarke“ hatte Demeke beim Mainuferlauf Rüsselsheim hinterlassen, den er als damals noch vereinsloser Läufer souverän gewann.

Dort wurde er von Markus Dangmann vom LC Rüsselsheim entdeckt. Einen weiteren Solosieg errang er im November bei der Laufnacht in Trebur. In seiner Heimat habe Wosene, der dem Stamm der Oromo, der größten ethnischen Gruppe Äthiopiens, angehört, nicht mehr bleiben können. Oromo sind eine Volksgruppe, die in Äthiopien sowie im Norden Kenias lebt und im eigenen Land verfolgt wird.

So musste der Äthiopier seine Heimat, seine Eltern und seine sieben Geschwister hinter sich lassen und flüchten.

ten. Eine Rückkehr nach Äthiopien kommt für ihn nicht in Frage. Eigentlich habe er vorgehabt, Profi-Läufer zu werden, aber mittlerweile davon wieder Abstand genommen. Stattdessen strebt er jetzt eine Ausbildung als Kfz-Mechaniker an. Nach einem Ausfall im Team sprach Demeke noch seinen Freund Temam Seid Beyan aus Frankfurt an, ob er mitlaufen möchte.

Auch Temam ist Oromo und Angehöriger der Äthiopischen Orthodoxen Kirche. Temam ist im Jahr 2016 von Addis Abeba nach Deutschland geflohen. Temam und Demeke trainierten bereits gemeinsam im Militär Sports Club, zudem war Temam Angehöriger des National Team 5000 und 10 000 Meter.

Da vom Sportkreis Groß-Gerau zwei Staffelteams gestellt wurden, lief auch Markus Dangmann mit im Staffelteam.

Markus Dangmann

Er sorgte für weitere Kontakte mit einer größeren Laufgruppe, die Oromo Runners, in Rüsselsheim-Haßloch. Er ist Technischer Angestellter bei der Adam Opel AG in Rüsselsheim, ist verheiratet und hat fünf Kinder. Im LC Rüsselsheim ist Markus Dangmann Mitglied und dort als Koordinator für die Flüchtlinge zuständig.



Teilnehmer in Frankfurt - Vorfriede vor dem Start des Staffel-Marathons



Interkulturelle Staffel Frankfurt Marathon

Von rechts: Erster Kreisbeigeordneter Walter Astheimer, Volker Rehm (Sportjugend Hessen), Renate Gotthold (2. Vorsitzende Sportkreis Groß-Gerau), Nabil Mehadi, Elias Ayele Nessu, Amran Hassan, Demeke Wosene, Ahmad Alkteb, Silvia Beenken (KVHS GG), Patrizia Frank (WIR-Koordinatorin, Verantwortliche für das Projekt und Mitläuferin), Nilüfer Kuş, Fachdienstleitung Büro für Integration.

Nabil Mehadi

Der Läufer aus Äthiopien wurde Patrizia Frank nach einem Aufruf von der Caritas empfohlen. Der engagierte Nabil ist seit 2015 in Deutschland und sucht eine Ausbildungsstelle als Mechaniker, der Laufsport sorgt für ihn für den nötigen Ausgleich.

Silvia Beenken, eine Kollegin der KVHS, brachte den sportlichen **Amran Hassan** aus Syrien mit ins Team. Sie kannten sich aus einem Sprachkurs der Kreisvolkshochschule Groß-Gerau.

Nachdem die Staffeln komplett waren und der ein oder andere Laufschuh noch gemeinsam gekauft wurde, folgten gemeinsames Lauftraining im Bauschheimer Wald und gemeinsame Kennenlerntermine in der Gruppe.

Die Laufgruppe steht über WhatsApp in Verbindung. „Dass hier manches Mal Verständnisprobleme auftauchen, bleibt nicht aus“, so die Koordinatorin. Gemeinsames Training und Kennenlerntermine stärken das Vertrauen und vertiefen die deutschen Sprachkenntnisse.



Ahmed Alkteb und Patrizia Frank am Start des Frankfurt Marathons.

Trotz des Heimwehs und der Trennung von Freunden und Familien fühlen sich die Teilnehmer in Deutschland sehr wohl und sind neugierig, die deutsche Kultur und die Menschen hier besser kennenzulernen. Der Anfang ist jedenfalls gemacht.

Alle Teilnehmer werden jetzt gemeinsam für weitere Läufe trainieren, ein Adventslauf und der Frankfurter Halbmarathon im März stehen schon zur Auswahl.

Ehrennadel in Gold für Horst Künzelmann

Letzte Ehrung des Fechters mit Leib und Seele

Der Hessentag mit seinen zahlreichen sportlichen Veranstaltungen bot den passenden Rahmen, um Horst Künzelmann anlässlich des 60-jährigen Jubiläums des Fechtklubs Rüsselsheim 1957 zu ehren. Künzelmann erhielt aus der Hand der stellvertretenden Sportkreisvorsitzenden Petra Scheible die Ehrennadel in Gold des Landessportbundes Hessen (lsb h) verliehen. Die Ehrung wurde im Rahmen der Hessischen Meisterschaften im Degen und Florett durchgeführt.

„Ich bin der Einladung sehr gerne gefolgt, da ich heute, anlässlich Ihres 60-jährigen Vereinsjubiläums, einen Menschen ehren darf, welcher seit 1963 Mitglied im Fechtklub ist und seit dieser Zeit immer für den Verein, für seine Sportart lebt“, sagte Scheible bei der Ehrung. Beide kennen sich schon sehr lange. An Sportkreis-Tagen sei Künzelmann, noch zu D-Mark-Zeiten, aufgestanden und habe demjenigen Verein, welcher eine Fechtabteilung ins Leben ruft, finanzielle Unterstützung aus seinem Privatvermögen angeboten. Später dann als Eurobetrag. „Leider aber immer erfolglos“, so Scheible.

23 Jahre Vorsitzender

Künzelmann wurde vom damaligen Fechtleiter Alvin Hampel des Fechtklubs Rüsselsheim (FCR) zum Fechtleiter ausgebildet und übernahm aufgrund eines Wohnortwechsels von Hampel dessen Posten des Fechtleiters und trainierte fortan alle Mitglieder des Fechtklubs.

Im März 1993 wurde er zum Vorsitzenden des Fechtklubs gewählt und hat während seiner 23-jährigen Amtszeit u. a. den damals jungen Nachwuchsfechter Bastian Buller an das Turnierfechten herangeführt und gefördert.



Gratulanten für Horst Künzelmann † (mit Urkunde): der Ehrenvorsitzende des Sportbundes Rüsselsheim, Rolf Gerbig, die stellvertretende Sportkreisvorsitzende Petra Scheible und der Präsident des Hessischen Fichtverbandes, Georg Anselm (von links)

Foto: Sportkreis Groß-Gerau/Renate Fassoth

Die Jugendarbeit war ihm in seiner Amtszeit genauso wichtig wie der Profi- und Turniersport. Hierfür besuchte er zahlreiche Fort- und Weiterbildungen.

Zum Jahresende 2016 hat sich Horst Künzelmann nach 23 Jahren als Vorsitzender nicht mehr zur Wiederwahl aufstellen lassen. Nachfolger ist seitdem sein damaliger Schützling Bastian Buller. Horst Künzelmann vertrat in seiner Amtszeit, bei Sitzungen und Gesprächen wie im Sportkreis, Sportbund, Stadtverwaltung, Landratsamt, seinen Verein immer mit Herzblut. Er förderte aber auch den sozialen Zweig seines Vereins, und stieg hierfür in der Fastnachtszeit auch mal selber in die Bütt.

„Horst lebt, nach wie vor, seinen Sport und versucht seit Jahren, andere Vereine zur Gründung einer Fechtabteilung zu bewegen“, betonte Scheible.

Dass der Fechtklub diesen Rahmen für seine Ehrung wählte, passt 100-prozentig zu seinem Wesen: „Mitten im Geschehen, in der Arbeit, welche er liebt und lebt und nach wie vor fördert.“

Es war die letzte Ehrung und Würdigung der Arbeit von Horst Künzelmann (†). Er verstarb am 4. Oktober 2017 nach kurzer, schwerer Krankheit. Der Sportkreis wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Treffen der Sportkreisvorsitzenden und des Präsidiums des Lb h

Gespräche ohne Tagesordnung

„Hessens Festival des Sports für Familien“ beim Hessentag in Rüsselsheim nutzten die Sportkreisvorsitzenden des Landessportbundes Hessen (Lb h) zusammen mit Präsidiumsmitgliedern des Lb h und dem Staatssekretär des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport, Werner Koch, um sich einen Eindruck von den sportlichen Angeboten des organisierten Sports in Hessen zu verschaffen.

Im Mittelpunkt des Treffens im Vereinsheim des Rüsselsheimer Ruderclubs standen Gespräche über die Nöte und Belange der Vereine. Der Präsident des Landessportbundes Hessen Dr. Rolf Müller stellte heraus, dass das „Festival des Sports“ am Hessentag immer die Kür bedeute und er dem Sportkreis Groß-Gerau, den teilnehmenden Verbänden und Helfern und Helferinnen dankt, dass auch am Hessentag in Rüsselsheim am Main wieder der Sport mit all seinen Facetten sehr gut präsentiert wurde.

Ein Verein stellt sich vor

Die Beiratsmitglieder konnten sich nach einer kurzen Vorstellung des Rüsselsheimer Ruderclubs vom Vor-



Die Beiratsmitglieder und das Präsidium des Lb h mit Gästen, dem Staatssekretär des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport, Werner Koch, und dem Hausherrn und Vorsitzenden des Rüsselsheimer Ruderclubs, Fritz Schmidt junior, im lockeren Gespräch um den Sport.
Foto: Petra Scheible

sitzenden Fritz Schmidt junior bei einem Rundgang über das Festivalgelände im Stadion einen Eindruck verschaffen und das eine oder andere Angebot ausprobieren. Auch die vielen inklusiven Angebote beeindruckten die Teilnehmer. Wolfgang Glotzbach begrüßte die Gespräche in lockerer Runde und freute sich:

„Die große Beteiligung der Schulen, Verbände und Vereine sowie das schöne Wetter und die überaus interessierten Bürger und Bürgerinnen haben zum Gelingen des Festivals des Sports für Schulen und Familien am Landesfest erfolgreich beigetragen. Die Arbeit im Vorfeld hat sich gelohnt.“

Der Vorsitzende des Rüsselsheimer Ruderclubs begrüßte die Möglichkeit, die einzelnen Abteilungen mit ihren Aktivitäten und den perspektivischen Projekten den Teilnehmern vorzustellen. Der Club hatte bei der letzten Mitgliederversammlung in der Führungsriege einen Generationenwechsel vorgenommen und damit gezeigt, dass Vereinsarbeit funktionieren kann. Es wird auf die Erfahrung und Sachkenntnis der früheren Führungsspitze gern zurückgegriffen und im Team zusammengearbeitet. „In Ausschüssen werden neue Projekte geplant und auf den Weg gebracht“, so der Erste Vorsitzende. ■



Landrat nimmt am Opel-Firmenlauf in Rüsselsheim teil

Zum sechsten Mal als Kreisteam mit dabei. Nicole Best lief in einer anderen Liga mit einer Zeit von 23:22 Minuten. Christine Gnida vom Sportkreis Groß-Gerau war mit 34:13 Minuten sehr gut mit dabei. Für Walter Astheimer, der den Landrat zeitgleich bei „Volk im Schloss“ vertrat, lief Norbert Kleinle, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Groß-Gerau, in einer Zeit von 40:52 Minuten mit. Auch Landrat Thomas Will war mit seiner Zeit von 28:37 Minuten ganz zufrieden, berichtet er auf seiner Facebook-Seite.

Insgesamt waren 2800 Sportler mit von der Partie, die für mehr als 100 Firmen und Organisationen immer in Vierer-Teams antraten.

„Der Kreis rollt“ 2018 von Bauschheim nach Erfelden

Autofrei durch die Rheinauen



Autofreier Sonntag: Die Veranstaltung „Der Kreis rollt“ findet 2018 bereits zum vierten Mal statt. Auf die Gäste wartet ein unbeschwerter Radgenuss im Kreis Groß-Gerau auf Straßen, die für den Autoverkehr gesperrt sind.

Am 27. Mai 2018 findet der nächste autofreie Sonntag im Kreis Groß-Gerau statt. Zum vierten Mal präsentiert der Kreis Groß-Gerau in Kooperation mit den Kommunen und dem Sportkreis Groß-Gerau die Veranstaltung „Der Kreis rollt“.

Nach der autofreien B44 zwischen Groß-Gerau und Gernsheim bei der Premiere im Jahr 2012, der Route vom „Altrhein zum Altrhein“ zwischen Ginsheim und Erfelden 2014, der Strecke von Mörfelden nach Biebesheim 2016 werden die Radlerinnen und Radler in 2018 erneut im Westen des Kreises unterwegs sein.

„Die Auenlandschaft ist ein herrliches Areal zum Radfahren“, betont Landrat Thomas Will.

Derzeit laufen die Planungen in den Kommunen und im Landratsamt auf Hochtouren. „Start und Ziel in Bauschheim und Erfelden stehen fest.“, so Will.

Fest steht außerdem schon jetzt, dass sich die Sportbegeisterten wieder auf einen unbeschweren Radgenuss freuen dürfen.

Die rund 25 km lange Strecke, wird wie gewohnt für den Autoverkehr am 27. Mai komplett gesperrt sein. Wie bei den ersten drei Auflagen von „Der Kreis rollt“ wollen die Verantwortlichen wieder viele Vereine dafür begeistern, sich an der Strecke zu präsentieren und dort mit kulinarischen, kulturellen oder sportlichen Aktivitäten für sich zu werben. „

Die Veranstaltung „Der Kreis rollt“ erfreue sich großer Beliebtheit, so der Landrat. Bereits die Anfahrt habe zum Teil Happening-Charakter. „Auch die 2018er Route wird zu einem Erfolg, wenn das Wetter mitspielt“, ist Will überzeugt. „Natürlich radle ich auch selbst wieder mit“, so der begeisterte Radfahrer und Landrat.

Wolfgang Glotzbach, der Vorsitzende des Sportkreises Groß-Gerau hofft, dass mit dem 27. Mai auch dieses Mal ein sonniger Termin gefunden werden konnte.



Zweiter Fachtag

„Engagement für und mit Geflüchtete(n) im Wandel“

„Das Gesetz ändert sich, das Gewissen nicht.“ Zitiert Hildegund Niebch von der Diakonie Hessen. Sie möchte den achtzig Besuchern des Fachtags Mut machen.

Diese kamen am 9. September im Landratsamt zusammen, um sich über aktuelle Themen in der Arbeit mit Geflüchteten auszutauschen.

Frau Niebch macht die Widersprüche in der Flüchtlingspolitik in Deutschland transparent. Bundesweiter Rückkehrdruck bei der „Rückkehrberatung“ durch pensionierte Polizist/-innen sowie die Aussetzung des Familiennachzugs von subsidiär Schutzberechtigten seien nicht produktiv bei der Integration Geflüchteter.

Harald Bott – Leiter der Stabsstelle Asyl und Zuwanderung der Kreisverwaltung – macht deutlich, „ab 2018 wird die Organisation der Integration in etwas geänderter Form verlaufen. Statt um Willkommen geht es um Integration, die betrieben werden muss.“ Klaus Engelberty – Diakonisches Werk Groß-Gerau/Rüsselsheim – zitiert



Interessierte Teilnehmer/innen

einen Syrer: „Hilfe hat Millionen Wege. Ein Lächeln, ein Wort, ein Gruß. Und manches Mal Freundschaft.“

In Kleingruppen werden Themenschwerpunkte diskutiert. Besonderes Interesse finden die Foren: Bildung und Schule, Unterstützung für geflüchtete Frauen und Sport.

Letzteres ist ein Türöffner für die Integration der Kinder, Eltern, Großeltern und für Alleinstehende, so die Teilnehmer/-innen.

Cirstin Caspary – Sport-Coachin aus Rüsselsheim – tauscht sich mit den

Teilnehmern/-innen aus. Wenn erst einmal erklärt ist, was ein Verein ist, könne z. B. durch Frauengruppen eine große Akzeptanz geschaffen werden und Frauen können zum Sport gebracht werden.



Hildegund Niebch von der Diakonie Hessen

Beim Sport werden Pünktlichkeit, gegenseitige Hilfe, Rücksichtnahme und vieles mehr durch empathisches Handeln vermittelt.

Auch werden Sprachbarrieren durch „Tun“ einfach überwunden. Ein wünschenswertes Ziel ist, alle in den Verein zu bringen, so sehen es die teilnehmenden Ehrenamtlichen.


Keine Einzelkämpferin

Barbara Weber stellt sich vor

Barbara Weber ist die neue Ehrenamtsbeauftragte des Kreises Groß-Gerau. Zum 1. Juni 2017 trat sie die Nachfolge von Klaus Astheimer an. Sie ist Ansprechpartnerin für alle, die mit ehrenamtlicher Arbeit zu tun haben – sowohl intern im Landratsamt als auch für die Aktiven in den Kreiskommunen.

Ihr beruflicher Werdegang legt nahe, dass Barbara Weber diese Stelle bekleidet. Nachdem sie in Erfurt ihren Bachelor in Staatswissenschaften absolviert, 2015 in Mainz den Master in „International Economics and Public Policy“ gemacht und dazwischen in Guatemala und Costa Rica Freiwilligenarbeit geleistet hat, arbeitet sie seit Ende 2015 in der Kreisverwaltung.

In der Stabsstelle Asyl und Zuwanderung unterstützte sie die ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer und -helferinnen.

In diesen eineinhalb Jahren organisierte sie u. a. sechs Kurse für ehrenamtliche Flüchtlingsbegleiter/-innen. Daraus sollen auch weiterhin noch einzelne Module angeboten werden.

Dies organisiert Barbara Weber, die sich privat in der Mainzer Amnesty-Hochschulgruppe engagiert, jetzt von ihrer neuen Stelle aus. Zu ihrer künftigen Arbeit gehört die Organisation von Schulungen und Fortbildungsangeboten, die auch in die aktuelle Broschüre „Fit fürs Ehrenamt“ eingeflossen sind.

Zu ihren Aufgaben, die sie mit Unterstützung aus dem Team des Fachdiensts Kultur, Sport und Ehrenamt angeht, zählen die Anträge auf Fördergelder für Qualifizierungen und für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe.



Ebenfalls vorgenommen hat sie sich, stärker auf die hessenweite Ehrenamtssuchmaschine (ehrenamtssuche-hessen.de) und das Programm Engagement-Lotsen aufmerksam zu machen. Diese Lotsen lernen in einer speziellen Ausbildung, wie Kommunen und Vereine neue Projekte starten und neue Freiwillige gewinnen können.

Darum geht es auch bei der Fortbildung Barbara Webers zur Freiwilligenmanagerin, die sie derzeit bei der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Hessen (LAGFA) absolviert.

Viel Arbeit also – von der sie sich beim Radfahren, Schwimmen oder Joggen erholt.

Der Job gefällt Barbara Weber: „Das Team passt, die Arbeit ist schön – und ich bin nicht mehr so sehr Einzelkämpferin wie vorher.“

So ist Barbara Weber angekommen an ihrem Ziel, das sie schon als Studentin hatte:

sich für Menschen und Menschenrechte nicht nur ehrenamtlich einzusetzen, sondern auch hauptamtlich.

Kontakt:

Barbara Weber 06152 989-794
ehrenamt@kreisgg.de

Auf der Internetseite des Kreises gibt es Informationen unter:
www.kreisgg.de/ehrenamt.



Kostenlose Fortbildungsangebote für Ehrenamtliche

Kreis Groß-Gerau macht Interessierte „Fit fürs Ehrenamt“



Auch 2018 haben ehrenamtlich Aktive die Möglichkeit, unterschiedliche Fortbildungsprogramme kostenlos zu besuchen und sich in den verschiedensten Aspekten der ehrenamtlichen Arbeit fortzubilden.

Die Ehrenamtsbeauftragte des Kreises und die Kreisvolkshochschule Groß-Gerau haben auch dieses Jahr wieder ein vielfältiges Programm auf die Beine gestellt, das die unterschiedlichen Aspekte der Ehrenamtsarbeit anspricht. Es geht um Rechts-, Finanz- und Steuerfragen ebenso wie um Öffentlichkeitsarbeit und Vereinsmarketing, um EDV und Internet oder um Führung, soziale Kompetenzen und Vereinsmanagement.

Darunter sind zum Beispiel Kurse zu Vereinssteuerrecht, Kassenprüfung und Rechtsfragen im Umgang mit Flüchtlingen. Auch Kurse zu Fundraising, Crowdfunding und „Guerilla-Taktiken“ für die Vereinswerbung sind dabei.

Darüber hinaus geht es um Word, Excel, um Fotografie und um Twittern, Posten & Co. Auch Rhetoriktraining, die Lösung von Konflikten in Gruppen und Fair handeln im Ehrenamt gehören als Veranstaltungen zum Programm.

Die Broschüre „Fit fürs Ehrenamt“ wurde beim Tag des Ehrenamtes am 1. Dezember 2017 von Landrat Thomas Will vorgestellt und kann unter www.kreisgg.de/ehrenamt/fit-fuers-ehrenamt abgerufen werden. Außerdem liegt sie im Kreis Groß-Gerau im Landratsamt, in den Rathäusern und in der Kreisvolkshochschule aus. Gerne sendet Ihnen der Fachdienst Kultur, Sport und Ehrenamt auch Exemplare zu.

Kontakt:
siehe unten



Qualifizierung für das Ehrenamt

Hessisches Sozialministerium unterstützt Fortbildungen

Ob in Vereinen, Verbänden oder anderen Organisationen – viele Freiwillige, die sich bereits ehrenamtlich engagieren oder dies beabsichtigen, wünschen sich eine angemessene Einführung und Begleitung für ihre Tätigkeit.

Sollte Ihr Verein oder Ihre Organisation eine Fortbildung für seine ehrenamtlichen Mitglieder durchführen wollen, so kann hierfür eine entsprechende Förderung beantragt werden. Über Gelder des Hessischen Ministeriums für

Soziales und Integration können Seminarkosten (Honorare und Materialen) mit bis zu 35 Euro pro Unterrichtseinheit (45 Min.) gefördert werden.

Die Palette der möglichen Themen ist dabei breit gefächert. Fortbildungen können sich etwa mit Grundfragen des Vereinsrechts, Wirtschaftsführung oder Öffentlichkeitsarbeit befassen, auf die Umstellung der Buchhaltung auf EDV eingehen oder Konfliktmanagement ansprechen.

Auch für ganz spezifische Angebote wie z. B. Hospizarbeit kann eine Förderung gewährt werden.

Förderungsvoraussetzung für das Jahr 2018 ist eine Antragstellung vor Beginn der geplanten Fortbildungsveranstaltung sowie eine Teilnehmerzahl von mindestens sieben Personen.

Nähere Informationen und Antragsformulare erhalten Sie bei der Kreisverwaltung Groß-Gerau: Fachdienst Kultur, Sport und Ehrenamt
Nicole Landau
06152 989-858
ehrenamt@kreisgg.de
www.kreisgg.de/ehrenamt

Rezept für Bewegung Neues Leben eingehaucht

Eines der Ziele des Sportentwicklungsplans des Kreises Groß-Gerau ist der Aufbau eines Netzwerkes für Sport und Gesundheit. Im Zuge der Umsetzung dieses Zieles hat der Kreis Groß-Gerau zusammen mit dem Landes-sportbund Hessen (lsb h), dem Sportkreis Groß-Gerau und kreisansässigen Ärzten schon im Jahr 2008 auch das „Rezept für Bewegung“ eingeführt.

Hierfür gibt es nun neue gesetzliche Rahmenbedingungen.

Mitte des Jahres lud der Vorsitzende des Ärztlichen Kreisvereins Groß-Gerau, Dr. Hans Anschütz, seine Kollegen ins Landratsamt Groß-Gerau zu einer Informationsveranstaltung ein. Erläutert wurde: Welche Einsatzmöglichkeiten hat das Rezept für Bewegung und wie können Ärzte mit den Vereinen kooperieren.

Die Referentin Anna Koch aus dem Geschäftsbereich Sportentwicklung vom lsb h stellte das Projekt „Rezept auf Bewegung“ vor.

Qualifizierte Sportangebote vermitteln

Das Projekt soll sportferne Menschen, durch qualifizierte Sportangebote in den Kreisvereinen, als Teilnehmer gewinnen und ihnen den Spaß an der Bewegung vermitteln. Hierfür haben Ärztinnen und Ärzte eine wichtige Multiplikatoren-Funktion.

Unterstützt wird die Ärzteschaft durch ein Materialpaket vom lsb h, der Landesärztekammer und der Kassenärztlichen Vereinigung (KV): Rezeptformulare, Wartezimmerplakat, „Fitness-Wegweiser“ zur Weitergabe an die Patienten/innen, sowie Hintergrundinformationen für Ärzte.

Im Sportkreis Groß-Gerau werden seit Jahren verschiedene Maßnahmen umgesetzt, um Menschen für den Sport oder für die Bewegung zu sensibilisieren. Viele Übungsleiter der Kreisvereine sind für ihre sportlichen Angebote mit dem Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ zertifiziert. Hinweise finden Interessenten auf der Datenbank des Sportkreises sowie im „Fitness-Wegweiser“, welcher vom lsb h aufgelegt wurde. Über die Qualitätskriterien und Programme hierzu sowie über die Krankenkassen-Bezuschussung wies Anna Koch die Ärzteschaft ebenfalls an diesem Abend hin.



Kursjahr beendet

Stretching - effektiv und gesund

Das Bildungsjahr beim Sportkreis Groß-Gerau endete mit dem Kurs „Stretching - effektiv und gesund“ im November.

Die 26 Teilnehmer des Seminars konnten an fünf Stationen ihre eigene Dehnfähigkeit testen.

„Einige Defizite gab es bei dem ein oder anderen Teilnehmer schon“, erzählt Kursteilnehmerin Doris Neumeier. Deshalb waren alle auf das Resultat „Vorher-Nachher“ am Ende des Tages gespannt.

Um es vorweg zu nehmen: Dehnen, das aber regelmäßig, ist effektiv!

Zunächst wurden bekannte Stretchingübungen in Theorie und Praxis vorgestellt und Alternativen erarbeitet. Nachmittags ging es an die Ausarbeitung der Feinheiten. Kleine Veränderungen an z. B. Ausgangspositionen, Gelenkstellungen, Haltung, brachten manche Teilnehmer an ihre Grenzen.

Referentin Anke Schleppey-Anders konnte bei allen Übungen Tipps über Abstufungen in der Effektivität geben.

Somit können die Übungsleiter nun



Stretching, effektiv und gesund. Foto: Petra Scheible

jedem Sportler Übungen entsprechend seines Leistungsniveaus anbieten.

Preisverleihung des regionalen Kreissparkassen Sportabzeichen-Wettbewerbs

Sportabzeichenschulwettbewerb

Seit 2008 gilt das Motto: „Nur fit oder auch schon Sportabzeichen“. Ziel des Wettbewerbs ist es, im Kreis Groß-Gerau möglichst viele Schülerinnen und Schüler sowie ihre unterrichtenden Lehrkräfte für den Erwerb des Sportabzeichens zu motivieren und damit zu einem gesundheitsfördernden Schulsport beizutragen. Deshalb haben sich der Sportkreis und das Staatliche Schulamt für den Kreis Groß-Gerau sowie die Sparkassen-Stiftung Groß-Gerau zusammengeschlossen und diesen Wettbewerb ins Leben gerufen.

Beim Hessentag dabei

Am „Festival des Sports“ wurden in diesem Jahr Schulklassen, die erfolgreich am Wettbewerb teilgenommen hatten auf der Show-Bühne des Hessentags im Rahmen des Bühnenprogramms im Stadion am Sommerdamm in Rüsselsheim am Main geehrt. Insgesamt haben 43 Schulklassen aus 14 Schulen erfolgreich am regionalen



Der Moderator Felix Gaudo im Gespräch mit Annette Neumann von der Sparkassen-Stiftung Groß-Gerau, die zusammen mit Christine Gnida, Sportbeauftragte vom Sportkreis Groß-Gerau, die Preisverleihung vornahmen (von links). Schüler bei der Preisverleihung auf der Bühne beim „Festival des Sports“ am 14. Juni 2017 im Stadion am Sommerdamm beim Hessentag in Rüsselsheim am Main. Foto: Werner Wabnitz

Wettbewerb teilgenommen. Auch freuten sich die Schulkinder riesig, ein rotes Schweinchen mit 100 Euro für die Klassenkasse in Empfang zu nehmen.

Kinder in Bewegung zu bringen und für ihre Anstrengungen und Leistungen ein Stück weit zu entlohnen, motiviert und begeistert Schüler wie Lehrer auch im nächsten Jahr wieder mitzumachen. Annette Neumann von der

Sparkassen-Stiftung würdigte zusammen mit der Sportabzeichenbeauftragten des Sportkreises Groß-Gerau, Christine Gnida, das Engagement der Lehrer und der Sportkoordinatorin Ute Schumann. „Dies ist doppelte Arbeit für die Sportlehrer und die Auswertung ist sehr zeitraubend. Dies muss unbedingt lobend erwähnt werden“, so Christine Gnida.

Nachruf

Roger Fischbach gestorben

Roger Fischbach, Jahrgang 1961, ist am 21. Oktober 2017 nach langer Krankheit verstorben.

Roger Fischbach war über drei Jahrzehnte Mitglied im Sportkreisjugendausschuss, als Beisitzer und als Referent tätig.

Er war 2. Vorsitzender der Kreisjugendringes, Mitglied des Stadtjugendringes Mörfelden-Walldorf, zudem Mitglied im Jugendhilfeausschuss der Stadt Rüsselsheim und im Kreis Groß-Gerau.

Roger Fischbach hatte den Vorsitz des Fachausschusses Kinder- und Jugendarbeit seit 2006 inne, seit 1981 war er dort schon Mitglied. Außerdem war er Mitglied im Ausschuss Erziehungshilfe und im Sportkreisausschuss.

Der Sportkreis wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Auch Ehrungen von verdienten Mitgliedern möglich

Vereinsjubiläen 2018

Laut Unterlagen des Sportkreises Groß-Gerau können im Jahr 2018 folgende Vereine ein „klassisches“ Gründungsjubiläum feiern:

50 Jahre

- Ski-Klub-Goddellau 1968
- Tennis-Klub 1968 Raunheim

25 Jahre

- Reit- und Fahrverein Allmendfeld
- Sportclub 1993 Geinsheim
- Armwrestling-Club Troja Mörfelden
- Kegel-Club Blau-Weiß Mörfelden
- Bildungswerk f. Paddel-, Bewegungs- u. Reisekultur Rüsselsheim
- Freizeit- und Poolbillardclub Walldorf
- Selbstverteidigungsverein Rüsselsheim

Ganz sicher stehen aber auch sonstige Vereins- und Abteilungsjubiläen (z. B. 40, 60, 90 Jahre o. ä.) an.

Der Sportkreis Groß-Gerau weist seine Vereine darauf hin, dass besonders verdienstvolle Mitglieder (unabhängig vom Gründungsjahr des Vereins) dem Sportkreis gemeldet werden können, die im Rahmen von Jubiläumsveranstaltungen mit Auszeichnungen des Landessportbundes Hessen oder des Sportkreises Groß-Gerau geehrt werden können.

Darüber hinaus bestehen für einen Verein folgende Ehrungsmöglichkeiten:

- Jubiläumsurkunde des Landessportbundes Hessen (ab 50 Jahre)
- Silberne Ehrenplakette des Hess. Ministerpräsidenten (ab 100 Jahre)
- Sportplakette des Bundespräsidenten (ab 100 Jahre)

Der Sportkreis weist weiter darauf hin, dass die Vereine, die ein Jubiläum zu feiern beabsichtigen, dies bitte bis zum

31. Januar 2018

an die untenstehende Adresse mitteilen sollen; soweit bekannt auch mit Angabe von Zeit und Ort der Festveranstaltung (Kommers, Akademische Feier o. ä.):

Sportkreis Groß-Gerau
- Service-Stelle Sport -
Wilhelm-Seipp-Straße 4
64521 Groß-Gerau
06152 989-181
info@sportkreis-gross-gerau.de

Terminvorschau des Sportkreises Groß-Gerau

Dienstag, 30.01.18
Sportkreisvorstandssitzung in Büttelborn

Samstag, 03.02.18
Übungsleiter-Fortbildungslehrgang „Gymnastik von Kopf bis Fuß mit Kleingeräten“

Samstag, 17.02.18
Übungsleiter-Fortbildungslehrgang „Koordinative Kräftigung und Beweglichkeit für Ältere“

Samstag, 03.03.18
Übungsleiter-Fortbildungslehrgang „Erste-Hilfe-Auffrischung in Walldorf“

Samstag, 10.03.18
Übungsleiter-Fortbildungslehrgang „Alltags-Trainings-Programm“

Samstag, 17.03.18
Übungsleiter-Fortbildungslehrgang „Erste-Hilfe-Kurs in Mörfelden“

Donnerstag, 22.03.18 – **ACHTUNG - DONNERSTAG**
Sportlerehrung des Kreises Groß-Gerau in der Stadthalle in Walldorf

Samstag, 31.03. bis 07.04.18
Skifreizeit der Sportkreisjugend

Dienstag, 10.04.18
Sportkreisvorstandssitzung in Büttelborn

Donnerstag, 12.04.18
Schülersportlerehrung Kreis Groß-Gerau im Landratsamt in Groß-Gerau

Freitag, 20.04.18
Sportabzeichenjahrestagung in Wolfskehlen

Sonntag, 22.04.18
Übungsleiter-Fortbildungslehrgang „Aufsichtspflicht und Kindeswohl“ in Riedstadt

Samstag, 28.04.18
Übungsleiter-Fortbildungslehrgang „Bewegungsangebote für (ehemalige) Krebspatienten im Sportverein“

Mittwoch, 16.05.18
Vollversammlung der Sportkreisjugend Groß-Gerau

Sonntag, 27.05.18
„Der Kreis rollt“ 2018

Dienstag, 29.05.18
Sportkreisvorstandssitzung in Büttelborn

Freitag, 08.06.18
Sportkreistag in Trebur

Workshoptag

Modernes Rückentraining

„Modernes Rückentraining“: So lautete das Motto eines Workshoptages Ende August im Sportkreis Groß-Gerau. Hauptthemen waren: Core & Stability in den verschiedenen Stufen wie reaktive, dynamische und statische Stabilität, sowie Mobilisation.

Ein weiterer Punkt war das Faszientraining. Integration in die Rückenschule und Wirbelsäulengymnastik. Jens Binnias verstand es als Referent, durch die Abwechslung von Theorie und Praxis die 26 Übungsleiter zu begeistern. Die Teilnehmer merkten schnell, dass „Softgymnastik“ in die Schublade gehört. Jens zeigte anhand eines Rückenzirkels, dass Rückenschule „harte Arbeit“ bedeutet. Beginnend mit dem passenden Warm-up wurde der Tag durch eine Modellstunde Faszientraining abgerundet. Natürlich erst nach dem wohlverdienten Cooldown. ■



Lehrgang: Moderne Rückenschule ist hartes Training. Foto: Petra Scheible

Neues vom Sportabzeichen



Dania Greger, neue Stützpunktleiterin in Nauheim, hatte bei der Abnahme der Disziplin Weitsprung im Sportpark Nauheim starke personelle Unterstützung der Leichtathletikabteilung der SKV Nauheim.

Weitere Infos auf der Vereinshomepage: www.skvnauheim.de



Fortbildungen der Sportkreisjugend

Das Fortbildungsprogramm für das Erste Halbjahr 2018 richtet sich an alle in der Kinder- und Jugendarbeit tätigen, haupt- und ehrenamtlich, wie Trainer, Betreuer, Helfer, Übungs- und Jugendleiter, Jugendvertreter, soziale Fachkräfte, Jugendwarte, Jugendsprecher.

„Wenn Kinder keine Grenzen kennen“

Termin: Samstag, 10.02.18

Uhrzeit: 10:00 bis 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: Stadion am Sommerdamm (Seminarraum), 65428 Rüsselsheim

Referent: Jens Binnias

Kooperationspartner: Sportbundjugend Rüsselsheim

Teilnehmerbetrag: 50,00 Euro

Die Beziehung zwischen Erwachsenen und Kindern ist im Sport oft durch partnerschaftlichen Umgang geprägt. Das macht manchmal Kindern wie Erwachsenen das Leben schwer, denn letztendlich sind es die Erwachsenen, die das Sagen haben. Ab und zu begegnen die Kinder und Jugendlichen ihren Trainer/innen mit wenig Respekt und Wertschätzung.

Ziel dieser Fortbildung ist es,

- Respekt und Wertschätzung gegenüber den Kindern und Jugendlichen zum Ausdruck bringen können.
- Von Kindern und Jugendlichen einen freundlichen und respektvollen Umgang einfordern können.
- Verbindliche Regeln und deren Durchsetzung einführen und trotzdem eine freundliche und entspannte Gruppenatmosphäre herstellen können.
- Eine Haltung entwickeln können, mit der die eigene Motivation und Zufriedenheit als Trainer/in langfristig behalten werden kann

Die Fortbildung ist zur ÜL- und zur JL-

Lizenzverlängerung mit 8 LE anerkannt. Im gleichen Umfang erkennen auch einige Sport-Fachverbände für ihre „Fachübungsleiter“ bzw. „Trainer C“ diese Veranstaltung an (bitte ggf. beim Fachverband nachfragen). ■

„Erste Hilfe-Kurs“

Termin: Samstag, 17.03.18

Uhrzeit: 10:00 bis 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: DRK OV Mörfelden, Annastraße 27, 64546 Mörfelden-Walldorf

Referent: Klaus Huber

Teilnehmerbetrag: 5,00 Euro (für Getränke und Imbiss)

Durch die Reformierung der Ausbildung wurden die Kurse für lebensrettende Sofortmaßnahmen und für die Erste Hilfe zusammengelegt. Der Kurs beschäftigt sich mit allen grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen.

Der Kurs wird bei der Betriebshelfer-ausbildung, für Trainer- und Pilotenscheine und für die Wiedererteilung der Fahrerlaubnis nach altem Recht der Klasse 3 anerkannt. Der Kurs dauert 9 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten. Bitte bringen Sie Ihren Personalausweis mit.

Eine Fortbildung für alle ÜL und JL, die eine Lizenz machen möchten oder die ihr Wissen auffrischen müssen. ■

„Aufsichtspflicht und Kindeswohl“

Termin: Sonntag, 22.04.18

Uhrzeit: 10:00 bis 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: Jugendhaus Goddelau WogoUnited, Weidstr. 29 a, 64560 Riedstadt

Referent: Burkhardt Appel

Teilnehmerbetrag: 50,00 Euro

Wie verhalte ich mich als Übungsleiter/in oder Betreuer/in von Kindern

und Jugendlichen im Spannungsfeld zwischen pädagogischen und rechtlichen Anforderungen? Wir wollen die wichtigsten rechtlichen Grundlagen zur Aufsichtspflicht und zum Jugendschutz aneignen, mit persönlichen Erfahrungen abgleichen und Handlungssicherheit für unseren sportpraktischen Alltag in der Sporthalle, aber auch bei Trainingslagern und Ferienfreizeiten gewinnen.

Im Kurs wird auch für das Thema Kindeswohlgefährdung und sexuelle Gewalt sensibilisiert. Ziel ist es, ein Gespür für vorhandene Gefährdungen zu entwickeln, die Wahrnehmung für Grenzverletzungen zu schärfen und eine Vereinsatmosphäre zu schaffen, in der offen über Kinderschutz und Sexualität und die Gefahren im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt gesprochen werden kann und wird.

Diese Fortbildung ist ein Muss für alle, die Gruppen betreuen und noch keine ÜL- oder Trainer-Lizenz besitzen. Sie ist ein idealer Einstieg für Helfer/innen, die Grundlagen zu diesem fundamentalen Thema brauchen, oder eine Auffrischung für alle Übungsleiter/innen, bei denen die Ausbildung schon etwas zurückliegt.

Die Fortbildung ist zur ÜL- und zur JL-Lizenzverlängerung mit 8 LE anerkannt. Im gleichen Umfang erkennen auch einige Sport-Fachverbände für ihre „Fachübungsleiter“ bzw. „Trainer C“ diese Veranstaltung an (bitte ggf. beim Fachverband nachfragen). ■

Anmeldungen bitte per Post/E-Mail:

Sportkreisjugendwartin
Corinna Geiss
Rosengartenstraße 11
64546 Mörfelden-Walldorf
06105 25527
geiss.corinna@t-online.de

Erstes Halbjahr - Fortbildungsangebote 2018 des Sportkreises Groß-Gerau

Auf sein Fortbildungsprogramm im 1. Halbjahr 2018 macht der Sportkreis Groß-Gerau aufmerksam. Alle Lehrgänge sind zur Verlängerung mit 8 UE anerkannt. Alle Kurse finden im Sportzentrum der TGS Walldorf, Okrifteler Straße 6, 64546 Mörfelden-Walldorf statt.

„Gymnastik von Kopf bis Fuß mit Kleingeräten“

Termin: Samstag, 03.02.18
Uhrzeit: 09:00 bis 16:00 Uhr
Referent: Simone Müller
Zielgruppe: Übungsleiter/innen
Teilnehmerbetrag: 50,00 Euro

Inhalt:

Dieser Tag wird bewegt und abwechslungsreich. Von den Füßen bis zum Kopf erwartet euch eine Vielzahl an funktionellen Übungen und kreativen Workoutideen.

Dabei werden wir auch Kleingeräte einsetzen wie z. B. Bälle, Brasils, Aero-Steps oder Air Pads. Inhaltlich befassen wir uns mit sinnvollem Fußtraining, stabilen Beinachsen, Faszien, Rumpfkraft und Rumpfstabilität sowie starken Schultern und einem entspannten Nacken.

„Koordinative Kräftigung und Beweglichkeitstraining für Ältere“

Termin: Samstag, 17.02.18
Uhrzeit: 09:00 bis 16:00 Uhr
Referent: Daniela Ludwig
Zielgruppe: Übungsleiter/innen
Teilnehmerbetrag: 50,00 Euro

Inhalt:

Kraft-, Koordinations- und Beweglichkeitstraining stehen bei Bewegungsangeboten für Ältere im Vordergrund, meist werden sie aber inhaltlich getrennt.

In diesem Lehrgang werden Trainingsformen erarbeitet, die Kraft, Koordination und Beweglichkeit zu einer Einheit integrieren. Durch Hinzunahme von Elementen aus dem Faszientraining wird das Zusammenspiel von Faszie und Muskel gefördert.

Die Alltagsrelevanz ist bei dieser Trainingsform hoch, da auch der Alltag Gewandtheit und Kraft gleichermaßen verlangt. Vielseitigkeit ist hier Programm: Komplexbewegungen sind koordinativ anspruchsvoll und kräftigend zugleich, geschmeidige Bewegungsfolgen erhöhen die Beweglichkeit und Standfestigkeit.

„Erste-Hilfe-Auffrischung“

Termin: Samstag, 03.03.18
Uhrzeit: 08:00 bis 17:00 Uhr
Referent: Referententeam des DRK Groß-Gerau
Zielgruppe: Übungsleiter, Vereinsvertreter, Interessierte
Teilnehmerbetrag: 5,00 Euro
Verpflegungsgeld

Inhalt:

Du brauchst eine Erste-Hilfe-Auffrischung? Zögere nicht und melde Dich zur Verlängerung an.

Denn ÜL/Innen sind es ihren Mitgliedern schuldig, nicht nur fachspezifisch,

sondern auch in der Erstversorgung von Verletzungen auf dem neuesten Stand zu sein.

Und denke daran: Dein Wissen in der Erstversorgung kann auch Deiner Familie oder Deinen Freunden zum Nutzen gereichen. Die Fortbildung wird nach den neuen DRK-Richtlinien durchgeführt.

„Alltags-Trainings-Programm“



Termin: Samstag, 10.03.18
Uhrzeit: 09:00 bis 17:00 Uhr
Referent: Isb h Lehrteam Sport und Gesundheit, ATP-Multiplikatoren
Zielgruppe: ÜL-B „Sport in der Prävention“
Teilnehmerbetrag: 10,00 Euro
Verpflegungsgeld

Inhalt:

Unter der Federführung der BZgA haben der DOSB, der DTB der LSB NRW sowie die DSHS Köln ein Trainingsprogramm für bislang inaktive Männer und Frauen ab 60 Jahren entwickelt, die ihren Alltag nachhaltig aktiver gestalten möchten.

Ziel des zwölf Kurseinheiten umfassenden Alltags-Trainings-Programms (ATP) ist es, für den Alltag wichtige Fähigkeiten, wie z. B. Ausdauer, Gleichgewicht, Kraft und Beweglichkeit möglichst alltagsnah zu trainieren.

Es soll die Teilnehmenden sensibilisieren und aktivieren, den Alltag drinnen und draußen als Trainingsmöglichkeit zu verstehen und dadurch ein effektives Mehr an Bewegung in das tägliche Leben einzubauen.

Der Kurs kann ohne den Einsatz von vielen Materialien umgesetzt werden kann. Es wird u. a. erlernt, wie ein Outdoor-Training gestaltet werden sollte, um die Ausdauer im und durch den Alltag zu verbessern. Darüber hinaus wird die Frage beantwortet, welche Orte bzw. Situationen im persönlichen Alltag effektiv für Kräftigungs-, Mobilisations- und Dehnübungen genutzt werden können.

Zielgruppe des ATP sind Männer und Frauen ab 60 Jahren, die beginnen wollen, ihren Alltag nachhaltig bewegungsaktiver zu gestalten.

In dieser Übungsleiter/innen-Fortbildung werden neben zahlreichen Praxisbeispielen vor allem der Aufbau und die Kursstruktur des ATP vermittelt. Das Programm wurde mit dem Siegel „SPORT PRO GESUNDHEIT“ zertifiziert.

Im Mittelpunkt der Fortbildung steht die Einführung in die verschiedenen Kurseinheiten des ATP. Die Übungsleiter/innen erhalten ein umfangreiches Kursleitermanual, welches neben den Grundlagen des ATP auch die Stundenbilder, Unterrichtsmaterial für Kursleiter/innen, Unterlagen für Teilnehmer/innen sowie Formularvordrucke zur Organisation und Umsetzung des Kurses enthält.

„Bewegungsangebote für (ehemalige) Krebspatienten im Sportverein“



Termin: Samstag, 28.04.2018
Uhrzeit: 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Referent: Isb h Lehrteam Sport und Gesundheit und Uni Frankfurt, Abt. Sportmedizin
Zielgruppe: ÜL-B Sport in der Prävention und ÜL-B Rehabilitationssport
Teilnehmerbetrag: 50,00 Euro

Inhalt:

Regelmäßige körperliche Aktivität ist für (ehemalige) Krebspatienten in der Rehabilitation und Nachsorge zum Aufbau der körperlichen Leistungsfähigkeit sowie zur Prävention von möglichen Spätfolgen der Erkrankung und Therapie von großer Bedeutung. Gesundheits- und Präventionssportangebote sowie Rehabilitationssportgruppen in den Sportvereinen bieten Krebspatienten nach Abschluss der klinischen Therapien optimale Möglichkeiten, die langfristige Bindung an Bewegung und Sport zu unterstützen.

Ziel der ÜL-Fortbildung ist es, über die Chancen und Effekte von Bewegung und Sport bei Krebspatienten zu informieren. Praxisorientiert lernen Sie Trainings- und Übungsformen kennen, die relevant oder möglicherweise kontraindiziert sind und welche Besonderheiten beim körperlichen Training bestehen.

Anmeldungen:

Petra Scheible
Fichtenweg 8
64546 Mörfelden-Walldorf
06105 74791
Fax 06105 454928
p.scheible@sportkreis-gross-gerau.de

Workshop Sportkreisjugend

Ruheinsel im Kinderalltag

„Ein Seminar mit Wohlfühlcharakter und vielen praktischen Übungen zum Umsetzen in den Turnstunden im Kindergarten und in der Schule“, beschreibt Sportkreisjugendwartin Corinna Geiss das jüngste Angebot.

Referentin Christiane Hosemann, Entspannungspädagogin aus Messel, schlägt den Gong und vermittelt den Teilnehmern, wie wichtig Entspannung für die Regeneration des Körpers ist. Sie nimmt die Gruppe mit auf eine Fantasiereise ans Meer mit Tiefenentspannung.

Die Massage im Winterwald und praktische Spiele, um Kinder zur Ruhe zu bringen, waren neben einer kleinen Yogaeinheit sehr kreative und praxisnahe Beispiele.



Workshop „Ruheinsel im Kinderalltag“ mit Entspannungspädagogin Christiane Hosemann.
Foto: Corinna Geiss

Atem und Bewegung sind eine Einheit Fortbildung beim Sportkreis

Rückblick auf den Kurs des Sportkreises am Samstag, 16. September 2017.

Atem und Bewegung sind eine Einheit, berichtet Kursteilnehmerin Anke Rubien. Zu diesem spannenden Thema kamen mehr als 20 Übungsleiterinnen und Übungsleiter aus dem Sportkreis Groß-Gerau in den Schulungsraum der TGS Walldorf.

ren. Es war auflockernd und ein toller Start, zumal punktgenau mit den letzten Klängen der schönen Musik der Kreis geschlossen wurde.

Der Theorieteil war verblüffender Weise überhaupt nicht trocken. Mit anschaulichen Beispielen brachte Ludwig den Teilnehmern die Anatomie und Physiologie von Lunge, Bronchien und Zwerchfell nahe.

Kreuzbereich, Verdauungsprobleme, Konzentrationsschwächen, Verletzungsanfälligkeit, Schmerzen, Energiemangel, Fehlhaltungen ... um nur einige zu nennen.

Sehr spannend war die Erläuterung zu Mundatmung und Nasenatmung. Häufig haben sich Freizeit- und Leistungssportler ein ungünstiges Atemmuster angewöhnt. Sie atmen überwiegend durch den Mund, zu tief (mit zu viel Volumen) und vor allem im Brustraum. Allein durch das Umschalten auf Nasen- und Zwerchfellatmung lässt sich die Leistung steigern, da der Zellstoffwechsel und die aerobe Energiebereitstellung besser verlaufen. Rückfragen und Tipps der Teilnehmer aus dem Lungen- und Rehasport, bei dem zum Beispiel das Wort „Lippenbremse“ fiel, führten zum praktischen Bezug in die jeweiligen Übungsleiter-Stunden.

Wie atme ich?

Erst durch die persönliche Bestandsaufnahme und die Wahrnehmung des Ist-Zustandes lassen sich Änderungen feststellen. Sowohl die Atem anregenden als auch die Übungen zu mehr Standfestigkeit und für einen gesunden Rücken gelangen mühelos und zeigten positive Veränderungen im Verlauf. Es stellte sich schnell ein wohliges, ruhiges Atem-Gefühl ein. Die abschließende Runde des „Körper-Schmiegens“ - also von innen heraus sich in den Raum schmiegen - gelang allen Teilnehmern mit einer sichtbaren Leichtigkeit. „So erlebten wir an diesem Samstag die wohltuende Wirkung von entspannter Atmung und Bewegungslust! Vielen Dank an Frau Ludwig für den kurzweiligen Kurstag und an Petra Scheible vom Sportkreis und der TGS für die herzliche Bewirtung“, dankt Anke Rubien im Namen der Teilnehmer.



Dauerbrenner „Atmung und Bewegung sind eine Einheit.“ Bild: Teilnehmer 2017

Referentin Daniela Ludwig hat sich als Diplom-Sportlehrerin und Übungsleiterin in den unterschiedlichen Bereichen in den letzten Jahren sehr viel mit dem Thema Atem und den daraus resultierenden Beschwerden und Lösungsansätzen befasst.

Denn Atem und Bewegung sind untrennbar miteinander verbunden – wir tun dies unwillkürlich. Dass unsere Atmung für die menschliche Körperhaltung, die Bewegung und das Wohlbefinden von großer Bedeutung ist war allen bewusst. Die Atmung sorgt dafür, dass der Körper mit all seinen Organen und Funktionen mit genügend Lebensenergie versorgt wird.

Der Atem ist stets Ausdruck der inneren Befindlichkeit. Hektik, hohe Anforderungen und Stress einerseits, sowie mangelhafte Regeneration andererseits belasten viele Menschen in der heutigen Zeit.

Der natürliche Atemfluss wird gestört. Die Folgen sind vielfältig: Muskelverspannungen vor allem im Nacken- und

„Kleine“ Jahreshauptversammlung Sportkreisausschuss in Trebur

Bei der diesjährigen Versammlung des Sportkreisausschusses des Sportkreises Groß-Gerau in der TV-Halle trug Vorsitzender Wolfgang Glotzbach vor knapp 30 Anwesenden seinen letzten Jahresrückblick vor.

Der Sportkreisausschuss ist die kleine Jahreshauptversammlung mit den Fachwarten des Sportkreises. Zur großen Versammlung mit Wahlen kommen die Vereinsvertreter nur alle drei Jahre zusammen. Dann wird sich Glotzbach nicht mehr zur Wahl stellen.

Glotzbach blickte noch einmal auf den Hessentag aus sportlicher Sicht zurück. Die Resonanz auf die Veranstaltungen sei durchweg positiv gewesen, auch dank der guten Zusammenarbeit mit den Fachwarten, Verbänden und der Stadt Rüsselsheim. Außerdem informierte er über den Besuch des Sportkreisvorstandes bei 50 größeren Vereinen im Kreis, um im persönlichen Gespräch über wichtige Entwicklungen im Sport und die Möglichkeit zur Beantragung von Zuschüssen zu informieren. Diese Besuchsreihe werde fortgesetzt, versprach er.

Der Sportkreistag wird im nächsten Jahr am 8. Juni beim TV Trebur in der Turnhalle abgehalten. Dann muss auch ein neuer Vorstand gewählt werden. Neben Glotzbach hört auch die stellvertretende Vorsitzende Renate Gotthold auf. Der Vorstand sei derzeit noch auf der Suche nach geeigneten Nachfolgern, sagte Glotzbach. Außerdem werden die Vertreter der Sportvereine im Kreis eine neue Satzung beschließen müssen.

Mitten in den Vorbereitungen steckt der Sportkreisvorstand für die nächste Auflage von „Der Kreis rollt“. Sie führt am 27. Mai von Bauschheim nach Erfelden unter dem Motto „Autofrei durch die Rheinauen“ (siehe Seite 15).

Auf der Tagesordnung stand ebenfalls der Bericht des Finanzreferenten Hans-Jürgen Krug.

Der Sportkreis hatte im vergangenen Jahr Einnahmen in Höhe von 134.533 Euro und Ausgaben von 120.629 Euro. Die Kassenprüfer bestätigten eine einwandfreie Kassenführung.

Rege diskutiert wurde die Entwicklung der Mitgliederzahlen der einzelnen Sportverbände, die teilweise großen Schwankungen unterliegen.

Nach der Übernahme des Amtes im vergangenen Jahr geht es bei der Sportkreisjugend wieder aufwärts, berichtete Jugendwartin Corinna Geiss. Sie stellte die neuen Angebote vor, zu der auch eine Kooperation mit der Sportbundjugend Rüsselsheim gehört. Außerdem wies sie auf die Ausschreibung zum Jugendförderpreis hin, die auf der Homepage des Sportkreises steht.

Karl-Heinz Reeg stellte sich den Fachwarten als neuer Ansprechpartner für Sportförderung im Landratsamt vor. Nachdem Amtsinhaber Klaus Astheimer in den Ruhestand ging, wurden die Aufgaben im Fachdienst Sport, Kultur und Ehrenamt neu verteilt. Neuer Fachdienstleiter ist Jochen Melchior.

Als besonderes Angebot für die Fachwarte gab es ein Referat „Bessere Presstexte schreiben - Der Köder muss dem Fisch schmecken“ von Markus Wimmer, Redakteur beim Landessportbund (lsb h). Wimmer ist zuständig für die Berichtsausgabe von „Sport in Hessen“, dem offiziellen Organ des lsb h.

Informationen zu den Angeboten des Sportkreises gibt es unter www.sportkreis-gross-gerau.de.



Sportkreisausschusssitzung Trebur (von links) Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach berichtet vor dem erweiterten Sportkreisvorstand. Markus Wimmer, Redakteur des lsb h, referierte über das Schreiben von Presstexten. Protokollantin Renate Fassoth sowie 2. Vorsitzende Petra Scheible und Karl-Heinz Reeg, Vertreter des Fachdienstes Kultur, Sport und Ehrenamt des Kreises Groß-Gerau, hörten interessiert zu.

Neuer Kunstrasenplatz für den Sportverein Rot-Weiß Walldorf



(hinten v.l.) Friedel Simon - Geschäftsführender Vorstand SV Rot-Weiß Walldorf, Michael Roth - Frankfurter Volksbank, Christian Fröhlich - Frankfurter Volksbank, Jens-Uwe Münker - HdMIS, Thomas Will - Landrat, Jochen Melchior - Kreis Groß-Gerau, Manfred Knacker - Präsident des SV Rot-Weiß Walldorf, Steffen Seinsche - Stadtrat Mörfelden-Walldorf, Burkhard Ziegler - 1. Stadtrat Mörfelden-Walldorf, Heinz-Peter Becker - Bürgermeister Mörfelden-Walldorf, Günter Gondolf - Projektleiter, Klaus Mölbert - Vorstand SV Rot-Weiß Walldorf. Vorne: Kinder der Jugendabteilung

Es ging deutlich schneller als erwartet – geplant war, frühestens 2020 den zweiten Kunstrasenplatz bauen zu lassen.

Gelder fließen ebenfalls von der Stadt Mörfelden-Walldorf, dem Kreis Groß-Gerau und dem Land Hessen. Auch der Landessportbund unterstützt das Vorhaben mit Fördermitteln. Rund 450.000 Euro sind für den neuen Kunstrasenplatz eingeplant, der für die Jugendarbeit dringend benötigt wird.

Umgesetzt und finanziert wird das Projekt von der Fußballabteilung. Unter anderem durch eine Beitragsanpassung und private Spenden. „Es spricht für die Professionalität des Vereins, dass die Finanzierung gesichert ist“, sagt Landrat Thomas Will. Auch die gute Resonanz auf das Fußballangebot unterstreiche, dass bei Rot-Weiß gute Arbeit gemacht werde, lobt der Landrat. ■

Willkommener Zuschuss

Diesmal waren es zwei Vereinsvertreter, die in der Geschäftsstelle des Sportkreises Groß-Gerau die Bewilligungsbescheide des Landessportbundes entgegen nehmen konnten. Michael Schaubach vom SV 07 Bischofsheim und Markus Seidel vom Schützenverein Tell 1910 Haßloch aus Rüsselsheim freuten sich über Zuschüsse für den Sportbetrieb.

Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach weiß als Vorsitzender des Turnvereins 1888/94 Nauheim, wie wichtig diese Zuschüsse für die Vereine sind. Aus diesem Grund ist er auch froh, dass es dem Landessportbund gelungen ist, die Zeit zwischen Antragstellung und Auszahlung zu verkürzen. So hilfreich die Zuschüsse auch seien,

eines sei klar: „Der Verein muss selbst auch investieren“, sagte Glotzbach.

Sportgeräte und Rasenmäher

Der SV 07 Bischofsheim musste für die eigene Fußballanlage einen neuen Aufsitz-Rasenmäher anschaffen. Die Investition von 6.000 Euro hat der Isb h mit 670 Euro unterstützt.

Moderne Luftdruckwaffen hat der Schützenverein „Tell“ Haßloch angeschafft, um die Jugend im Verein besser trainieren zu können, wie Seidel erklärt. Der Verein hat für zwei moderne Luftgewehre und eine Luftpistole 6.000 Euro investiert und erhält 2.679 Euro Zuschuss. Die Tell-Schützen wollen die Ziellanlage komplett auf Elektronik umstellen. Dann können die

Zuschauer auch im Versammlungsraum oder der Gaststätte den Turnierbetrieb am Bildschirm mitverfolgen. ■



Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach (Mitte) hat Bewilligungsbescheide des Isb h an Michael Schaubach vom SV 07 Bischofsheim (links) und Markus Seidel vom Schützenverein Tell Haßloch übergeben. Foto: Detlef Volk

Förderungen vom Landessportbund Gelder fließen schneller



(von links) Wolfgang Glotzbach - Vorsitzender des Sportkreises Groß-Gerau, zusammen mit Dieter Keßler - Schützenverein Tell 1910 Haßloch, Veit Winterhoff - 1. Vorsitzender der Radsportgemeinschaft 1898 Ginsheim sowie Patrick Schader - SV 07 Nauheim und Simone Nolte - TC Rot-Weiß Groß-Gerau freuten sich über die Fördermittel.

Vier Vereine konnten Ende Oktober wieder Förderungen aus dem Vereinsförderungs-fond des Landessportbundes des Hessen von Wolfgang Glotzbach (Sportkreis Groß-Gerau) entgegennehmen. Immer noch nicht alle Vereine nutzen den Abruf von Fördergeldern aus dem Topf des Vereinsförderungs-fonds, welche künftig sogar quartalsweise bewilligt werden.

Der Schützenverein Tell 1910 Haßloch freute sich über die Bezuschussung in Höhe von 2.608 Euro zur Anschaffung von vier neuen elektronischen Erfassungen bei den Schießanlagen. Hierdurch sei eine genauere Messung

möglich. Im nächsten Jahr sei geplant, weitere vier elektronische Erfassungen anzuschaffen, berichtet Dieter Keßler vom Schützenverein Tell und Fachwart Pistole.

Die Radsportgemeinschaft 1898 Ginsheim nutzt die Förderung regelmäßig insbesondere zur Mitfinanzierung von neuen Radball-Rädern und bekam einen Bescheid in Höhe von 1.896 Euro überreicht. Vorsitzender Veit Winterhoff berichtete, dass für die Kleinen im Verein 16- und 18-Zoll-Räder angefertigt wurden, um der Altersgruppe 5-6 und 9-10 den Einstieg in den Sport zu ermöglichen. ■

Simone Nolte, TC Rot-Weiß Groß-Gerau, nahm 428,28 Euro für die Anschaffung von neuen Tennissetzen entgegen.

Für den SV 07 Nauheim konnte Patrick Schrader 274 Euro für die Anschaffung von kipp-sicheren Toren entgegennehmen. Die Tore werden mit einem hohen Gewicht in Form einer Querstange vor dem Umkippen gehindert.

Informationen zur Förderung unter: www.sportkreis-gross-gerau.de

„Sterne des Sports“

SKV Mörfelden gewinnt Bronze für Kinderangebot

20 Vereine im Geschäftsgebiet der Volksbank Darmstadt – Südhessen wollten ihn haben, den Stern des Sports in Bronze: Die Sport- und Kulturvereinigung (SKV) 1879 Mörfelden hat ihn gewonnen. Die „Sterne des Sports“ haben sich seit ihrer Premiere im Jahr 2004 zu Deutschlands wichtigstem Breitensportwettbewerb entwickelt. Dabei geht es nicht um sportliche Höchstleistungen. Vielmehr werden Vereine und Initiativen geehrt, die sich innerhalb des Breitensports in herausragender Weise gesellschaftlich oder sozial engagieren. Projekte aus Bereichen wie Gesundheit, Jugendarbeit, Integration oder Gleichstellung werden mit der Auszeichnung von den Volksbanken und Raiffeisenbanken und dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) gewürdigt und der Öffentlichkeit vorgestellt. Am 31. August 2017 wurden die regionalen Siegervereine im Rahmen einer kurzweiligen Preisverleihung geehrt.

„Erfolg macht stark! Bewegungsförderung für Kinder“

Den ersten Preis und damit ein Preisgeld von 1.500 Euro sicherte sich die SKV 1879 Mörfelden mit ihrem Angebot „Erfolg macht stark! Bewegungsförderung für Kinder“. Immer mehr Kinder leiden unter Entwicklungsverzögerungen - aus ganz unterschiedlichen Gründen. Sei es ADS, ADHS, eine körperliche oder auch seelische Verletzung oder ein Down-Syndrom. Viele Kinder benötigen eine besondere Bewegungsförderung, um über die Entwicklung der eigenen Motorik den Weg zurück zu sich und auch zu anderen zu finden.

Eine Teilnahme am regulären Vereins-sport ist für diese Kinder schwierig, da sie schnell merken, dass sie mit anderen Kindern nicht mithalten können. Der Effekt: Sie kommen nicht mehr zu den Übungsstunden. Um genau die-



Volksbank-Prokurist René Lorenz (links) und Regionalmarktleiter Martin Jäger (rechts) freuen sich mit dem Team der SKV Mörfelden über den 1. Platz bei Sterne des Sports: Mona Steigauf, Philipp König, Gaby Schön (von links) und (vorne) Corinna Geiss.
Foto: Volksbank

sen Kindern einen geschützten Raum zu bieten, in denen sie sich ohne Erfolgsdruck ausprobieren können, bietet die SKV Mörfelden seit November 2010 als pädagogisches Zusatzangebot Bewegungsförderungskurse für Kinder an.

Bei der feierlichen Preisübergabe in der Volksbank vergab die Jury, bestehend aus sportlichen Größen und Persönlichkeiten der Region, auch noch zwei weitere Plätze. Den zweiten Platz und ein Preisgeld von 1.000 Euro sicherte sich der TV Groß-Gerau für sein Leichtathletik-Programm „Kinder und Jugendliche menschlich und sportlich über die Leichtathletik fördern und begleiten“. Die Auswahl der drei Gewinner fiel der Jury keineswegs leicht. „Denn jeder Sportverein, der sich ehrenamtlich engagiert, hat eigentlich einen ‚Stern des Sports‘ verdient“, so Jörg Lindemann, Mitglied des Vorstands der Volksbank. Und so lobte die Volksbank noch drei weitere Sonderpreise aus, verbunden mit einem

Preisgeld von je 500 Euro.

Sonderpreise der Volksbank

Zu den Gewinnern der Sonderpreise zählt die Behinderten- und Rehabilitations-Sportgemeinschaft Groß-Gerau für ihre Förderung des Behindertensports unter Einbeziehung ausländischer Mitbürger. Während der Preisverleihung begeisterten Axel S. und das „Duo Synergy“ die Gäste.

SKV Mörfelden erhält Förderpreis bei „Sterne des Sports“

Nochmal Grund zur Freude gab es am 15. November beim Landesentscheid des Wettbewerbs „Großer Stern des Sports in Silber 2017“. Das Bewegungsförderungskonzept von Corinna Geiß „Erfolg macht stark“ wurde mit einem Förderpreis in Höhe von 500 Euro ausgezeichnet. Damit schaffte es die SKV Mörfelden von hessenweit 190 Bewerbungen unter die letzten sechs. Die Preisverleihung fand in feierlichem Rahmen im Schloss Biebrich, Wiesbaden, statt. ■

Runder Geburtstag im Studio

Spende an Bärenherz

Seit 20 Jahren besteht das vereinseigene Fitness- und Gesundheitsstudio der TGS Walldorf 1896 „Aufbau, Gründung von einem Fitness- und Gesundheitsstudio“. Das war das Ziel vor 20 Jahren von drei hessischen Sportvereinen. Zu den damaligen Zeiten für viele Vorstandsmitglieder ein Novum. Ein Verein mit einer Muckibude? Das gab es bisher noch nicht. Auch für den damaligen TGS-Vorstand ein Umdenken ins neue Zeitalter. Die Organisatoren des Projektes wollten etwas anderes.

Das Ziel war:

- Gesundheitserhaltung durch Gerätetraining
- Jung und Alt sollten gemeinsam trainieren
- Eine gute Betreuung sollte gewährleistet sein
- Individuelle Trainingszeiten sollten möglich werden
- Der Trainingsgedanke und nicht das „Was ziehe ich an“ sollte im Vordergrund stehen

Unterstützt wurde die damalige Planung durch einen Arbeitskreis des Isb h. Geleitet von Eckhard Cöster, unterstützte er in der Planungsphase z. B. wenn es um Bauweise, Geräteauswahl und Schulung von Trainern ging.

Für die Vereine eine hohe qualitative Unterstützung von Seiten des Isb h. Auch für die TGS Walldorf:

Am 6. Januar 1997 war es soweit, die TGS eröffnete ihr vereinseigenes Fitness- und Gesundheitsstudio und gründete eine zusätzliche Abteilung.

Auf 80 qm startete die TGS. Natürlich war der Raum eigentlich bei der Eröffnung schon zu klein. Nach drei Monaten konnte man das 300. Mitglied begrüßen. Damit hatte sich bestätigt, dass sich das eingegangene Risiko, das Studio einzurichten, gelohnt hatte.

In den letzten 20 Jahren wurde das Studio mehrmals erweitert.

Auf der jetzigen Fläche von nunmehr 650 qm haben die 1.400 Mitglieder Platz für ihr Training.

Die Ausstattung wird regelmäßig ergänzt und erneuert. 23 Trainer und Trainerinnen bilden sich regelmäßig fort und betreuen die Mitglieder.

2005 stellte sich die neue Abteilung den Prüfkriterien des Siegels: „SPORT PRO FITNESS“, Fitness und Gesundheitsstudio im Verein. Die TGS war das zweite vereinseigene Studio in Hessen, das diese Auszeichnung erhielt. Zwischenzeitlich ist das Zertifikat bereits zum fünften Mal verlängert worden. Dies war nur möglich, da die TGS stetig daran arbeitet, Standards zu verbessern, und sich immer wieder den Überprüfungen des DOSB stellt.

Viele Gründe, um das Jubiläum am 02.09.2017 groß zu feiern. Mitmachangebote, Vorführungen, Kinder-Attraktionen, Firmenaussteller, Livemusik und vieles mehr lockten auf das Gelände der TGS Walldorf.

Um dem Ganzen noch ein I-Tüpfelchen zu geben, entschloss man sich mit diesem Tag, die Stiftung Bärenherz zu unterstützen. Hierfür fand man mehr als 40 Sponsoren. Am 26.09.2017 konnte die TGS Walldorf der Stiftung Bärenherz stolze 3000 Euro überreichen.



Die Spendenübergabe an die Stiftung Bärenherz. Sponsoren und Helfer mit TGS-Präsident Horst Bauer, Studioleitung Leila Beilstein und Frau Brandes, ehrenamtliche Mitarbeiterin von der Bärenherzstiftung. Foto: Hans Schweitzer

Blau-Gelb Groß-Gerau ausgezeichnet

„Das Grüne Band“ 2017



Das Grüne Band 2017 - Die Vertreter des SV Blau-Gelb Groß-Gerau
Foto: DOSB

Die Speedskating-Abteilung von SV Blau-Gelb Groß-Gerau wurde am 26.09.2017 in festlichem Rahmen mit dem „Grünen Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ neben sechs anderen Vereinen aus Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg ausgezeichnet.

Nach 1991 und 1997 erhielt der Verein die Auszeichnung bereits zum dritten Mal.

Die Preisverleihung in der Commerzbank-Arena in Frankfurt war der Auftakt für zwei weitere große Veranstaltungen in Düsseldorf und Leipzig sowie bei 28 Vereinen vor Ort.

Die Auszeichnung ist mit einer Prämie in Höhe von 5.000 Euro verbunden und wird jedes Jahr an 50 Vereine aus ganz Deutschland verliehen.

Das „Grüne Band“ wird bereits im 31. Jahr durch den DOSB und die Commerzbank an die Vereine vergeben, die besondere Leistungen in der Nachwuchsarbeit erbracht haben.

Die Laudatio für die erfolgreichen Speedskater aus Groß-Gerau hielt Sabine Spitz, Olympiasiegerin, Weltmeisterin und zig-fache Deutsche Meisterin auf dem Mountainbike: „Die Inline-Speedskater des SV Blau-Gelb Groß-Gerau haben kaum noch Platz für ihre Trophäen: Gold-, Silber- und Bronze-medailien bei Hessischen, Süddeutschen, Deutschen, Europa- und Weltmeisterschaften, bei den World Games oder im Europacup – alles allein in diesem Sommer.“

Die Erfolgschronik der Blau-Gelben Speedskater erreichte im Jahr 2017 ihren Höhepunkt mit dem dreifachen

Titelgewinn auf der 300 Meter Sprintstrecke bei EM, WM und World Games durch Simon Albrecht sowie seinem zweifachen Titelgewinn bei der 500 Meter Sprintauscheidung bei EM und World Games.

Die fünfköpfige Jury der Initiative bewertete nicht nur die sportlichen, sondern auch die sozialen Erfolge der Bewerber. „Die Kriterien reichen von der Förderung junger Talente und der Trainersituation über den Kampf gegen Doping bis zur Integration von sozial schwachen oder benachteiligten Kindern“, sagte der Vorstandsvorsitzende des DOSB und Jurymitglied Michael Vesper. „Die heute ausgezeichneten Vereine sind in all diesen Rubriken echte Vorbilder für künftige Bewerber.“

Sportjugend Hessen

Jugendhauptausschuss in Walldorf



Teilnehmer des Jugendhauptausschusses der Sportjugend Hessen Ende September in Walldorf.

Zum Jugendhauptausschuss II/2017 lud die Sportjugend Hessen die Verbände und Sportkreisjugenden aus ganz Hessen nach Mörfelden-Walldorf ein. Gastgeberin war die TGS Walldorf, die nicht nur ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellte, sondern auch die Teilnehmer bewirtete.

Nach der Begrüßung durch Juliane Kuhlmann, Vorsitzende der Sportjugend Hessen, und Grußworten des Bürgermeisters von Mörfelden-Walldorf, Heinz Peter-Becker, konnten die Teilnehmer des Jugendhauptausschusses gleich in die Arbeitsphasen der Zukunftswerkstatt einsteigen.

Die Zukunftswerkstatt ist in drei Phasen aufgeteilt. Die Teilnehmer begaben sich in der ersten Phase des Workshops in die Kritikphase und durften alles, was in den Vereinen, Sportkreisen, Verbänden nicht gut funktioniert, einfach mal loswerden.

In der zweiten Phase konnten Utopien formuliert werden, denn alle Teilnehmer wurden per Traumreise ins

Jahr 2025 katapultiert. Hierbei fanden sich Interessante Themen, die im Jahr 2025 Wirklichkeit werden könnten.

In der dritten Phase wurden die Utopien umformuliert und in die Echtzeit gebracht; teilweise wurden Projekte erarbeitet, die nun zeitnah realisiert werden sollen.



Heinz-Peter Becker - Bürgermeister Mörfelden-Walldorf - begrüßt zusammen mit der Vorsitzenden der Sportjugend Hessen - Juliane Kuhlmann - sowie Bildungsstättenleiter der Sportjugend Hessen in Wetzlar - Tim-Frederic Schmidt-Weichmann - die Teilnehmer des Sportjugend-Hauptausschusses in Walldorf Ende September.

Nach einem leckeren Mittagessen im Sportcasino trafen sich die Teilnehmer zum zweiten Teil des Jugendhauptausschusses, dem Regularienteil der Sportjugend.

Auf der Tagesordnung stand neben den Berichten aus dem Vorstand über die laufenden Projekte auch der Haushalt der Sportjugend Hessen, der zum Beschluss vorlag. Zum Tagesordnungspunkt Verschiedenes lud die Sportjugend Hessen ihre Sportkreise und Verbände zur Vollversammlung Ende Mai an den Edersee ein.



Service-Stelle Sport

Neue Öffnungszeiten

Die Service-Stelle Sport, die Geschäftsstelle des Sportkreises Groß-Gerau, hat ihre Öffnungszeiten der Besucherfrequenz angepasst. Termine außerhalb der Öffnungszeiten sind weiterhin nach Vereinbarung möglich.

Ab sofort ist die Service-Stelle Sport montags, dienstags und donnerstags von 10:00 bis 14:00 Uhr und

mittwochs von 10:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

Zwischen den Jahren geschlossen:

Die Service-Stelle Sport ist von Montag, dem 25. Dezember 2017, bis einschließlich Montag, 1. Januar 2018, geschlossen.

Ab Dienstag, dem 2. Januar 2018, sind die Mitarbeiter der Sportkreis-Geschäftsstelle, Renate Fassoth und Herbert Fückel, wieder im Zimmer 229 im 2. Stock des Landratsamts erreichbar.

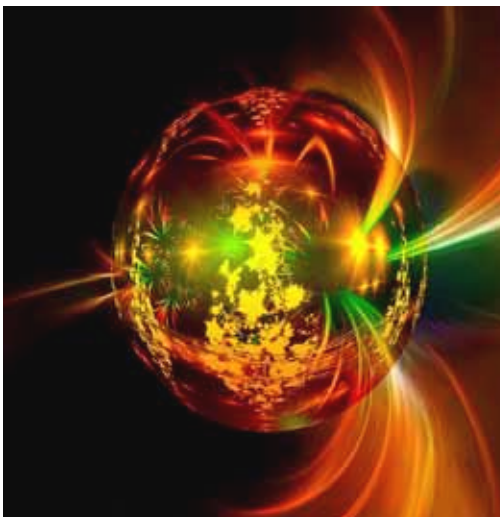
Aktualisierung der Vereinsdatei

Im Hinblick auf die im 1. Halbjahr häufig anstehenden Jahreshauptversammlungen mit Vorstandswahlen bittet die Kreisverwaltung, die Vereine um entsprechende Meldungen, falls es zu Veränderungen bei der Besetzung der Position des/der Vorsitzenden oder zu einer Änderung der Vereinspostadresse gekommen ist.

Wichtig ist auch eine Mitteilung darüber, ob der Verein über eine E-Mail-Adresse verfügt bzw. ob sich die bekannte E-Mail-Adresse verändert hat.

Meldung an:

Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau
Fachdienst Kultur, Sport und Ehrenamt
Wilhelm-Seipp-Straße 4, 64521 Groß-Gerau
06152 989-421
Fax 06152 989-675
sportfoerderung@kreisgg.de



**Der Sportkreis Groß-Gerau und
der Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau
wünschen allen Leserinnen und Lesern
ein frohes Weihnachtsfest und
ein glückliches neues Jahr.**